

Bitte geben Sie Ihre Zeitung weiter.
Diese Zeitung wird ohne öffentliche Förderung gedruckt.
Die verantwortlichen Autoren und Vereine gestalten diese
Zeitung ehrenamtlich im Dienste
legasthener Menschen.

Verlagspostamt 9020 Klagenfurt ISSN 1562-3017 P.b.b. GZ02Z032385M

Erhältlich
in 30
Ländern

Kärntner
Landesverband
Legasthenie

Wir sind von Montag
bis Freitag von
8 bis 12 und 13 bis 17
Uhr für Sie da:

Telefon/Fax:
(43) 463 / 55660

AUSTRIAN

LEGASTHENIE NEWS
DYSLEXIA

Jahrgang 9, Ausgabe 3/4

12. Oktober 2005

<http://www.A-L-N.com>

EUR	1.00
CHF	1.90

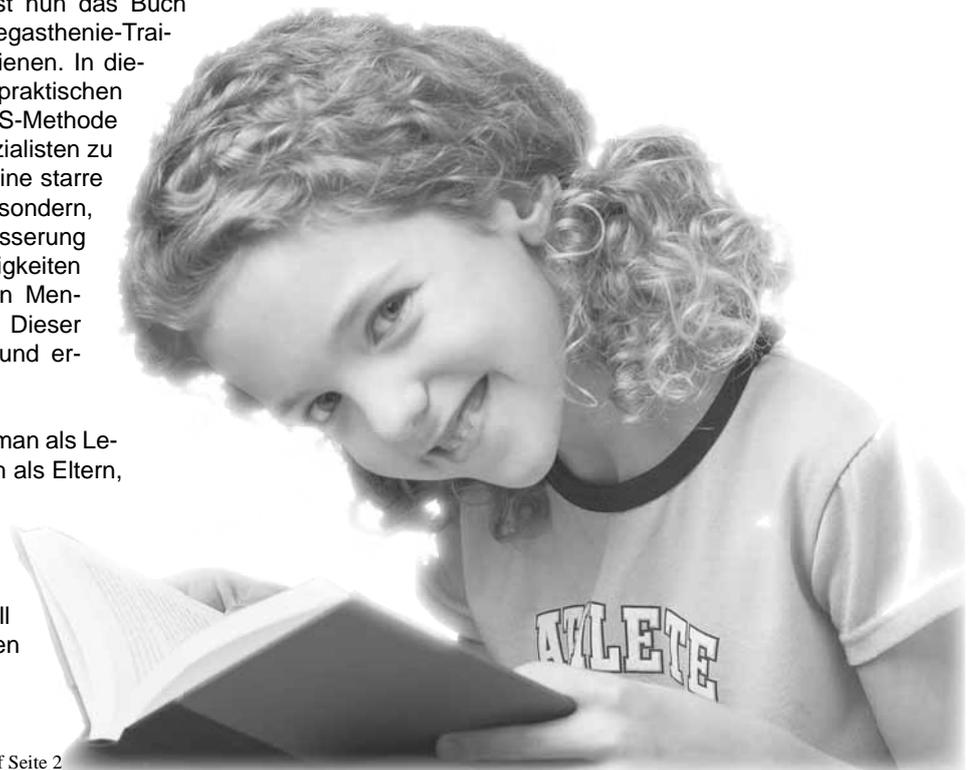
Legasthenie - Training nach der AFS-Methode

Die AFS-Methode garantiert Individualität

Die Offenheit der AFS-Methode garantiert die Orientierung an den Bedürfnissen des Betroffenen selbst. Dadurch werden mit dieser Methode so außergewöhnliche Erfolge erzielt.

In zweiter überarbeiteter Auflage ist nun das Buch von Frau Dr. Astrid Kopp-Duller „Legasthenie-Training nach der AFS-Methode“ erschienen. In diesem Werk wird neben zahlreichen praktischen Hilfestellungen der Aufbau der AFS-Methode dargelegt. Ganz klar ist für den Spezialisten zu erkennen, warum diese Methode keine starre in sich geschlossene Methode ist, sondern, dass jeder Ansatz, der zur Verbesserung der Schreib-, Lese- und Rechenfertigkeiten eines legasthenen oder dyskalkulen Menschen führt, integriert werden kann. Dieser Umstand macht sie so einzigartig und erfolgreich.

Es ist außerordentlich wichtig, dass man als Legastheniespezialist, Lehrer und auch als Eltern, den individuellen Anforderungen eines legasthenen Menschen bei Interventionen im Schreib- und Lesebereich nachkommt. Es ist notwendig, die Unterstützung speziell an die Bedürfnisse des legasthenen Menschen anzupassen. Heute wird bereits in 35 Ländern Kindern, Jugendlichen und



Bitte lesen Sie weiter auf Seite 2

Erwachsenen mittels der AFS-Methode gezielt und erfolgreich geholfen. Die multisensorische Methode, die sowohl den Ursachen als auch den Symptomen einer Legasthenie gerecht wird, ist Ergebnis qualitativer und quantitativer empirisch-pädagogischer Forschung. Ihre Entwicklung wurde durch Feldstudien in interdisziplinärer Zusammenarbeit, unter Einbeziehung neuester wissenschaftlicher Forschungsergebnisse, ermöglicht. Die Erkenntnis, dass ein ausschließliches Schreib- und Lesetraining bei einem legasthenen Menschen nicht zu den gewünschten Ergebnissen führt, impliziert die Interventionen im Aufmerksamkeits- und Sinneswahrnehmungsbereich.

Für die Durchführung der AFS-Methode gibt es einerseits klare Richtlinien. Die drei Bereiche - die Verbesserung der Aufmerksamkeit beim Schreiben und Lesen, das gezielte Schärfen der Sinneswahrnehmungen und das Training an den Fehlern - stellen das Gerüst der Methode dar. Die Methode ist aber andererseits als eine offene Methode zu bezeichnen, weil sie dem Trainer die Freiheit lässt, jede Art von Programmen, Hilfsmitteln, Unterstützungen, die dem Betroffenen helfen, seine Schreib- und Leseleistungen zu verbessern, mit einzubringen. Diese Offenheit der Methode garantiert individuelle Interventionen und dadurch den Erfolg. Gewährleistet muss allerdings sein, dass derjenige, der die Hilfe anbietet, ein offenes Ohr und ein wachsames Auge für alle Möglichkeiten, hat um dem Betroffenen zu helfen. Gleichzeitig muss aber stets eine Kontrolle erfolgen, ob man mit den angebotenen Lerninhalten auf dem richtigen Weg ist. Die Flexibilität, jederzeit das Angebot ändern zu können und auf die gegenwärtigen Bedürfnisse des Betroffenen einzugehen, zeigt sich in der praktischen Arbeit als ein enormer Vorteil der Methode.

Durch die rechtzeitige Hilfe auf pädagogisch-didaktischer Ebene ist garantiert, dass dem Kind Sekundärproblematiken, die sich zumeist im psychischen Bereich zeigen, erspart bleiben.

Nach einem pädagogischen Feststellungsverfahren, dem AFS-Computertestverfahren – das gleichzeitig mit der AFS-Methode entwickelt worden ist und dem Spezialisten eine individuelle Planung des Trainings ermöglicht – soll dem Betroffenen dort geholfen werden, wo seine Probleme liegen.

Da jede Legasthenie eine individuelle Ausprägung hat, ist dies unbedingt notwendig, damit sich auch ein Erfolg einstellt.

Legasthene Menschen haben keine Lernschwächen oder Lernstörungen, sondern lediglich eine andere Art von Lernfähigkeit. Wird diese Lernfähigkeit individuell unterstützt, dann haben auch legasthene Menschen die Möglichkeit, das Schreiben und Lesen zu erlernen.

Legasthenie - Training nach der



Attention
Aufmerksamkeit

Function
Funktion

Symptom
Symptom

Methode



Astrid Kopp-Duller

Mit 342 praktischen Ideen für den Unterricht und das Training legasthener Kinder, auch auf beiliegender CD-Rom enthalten!



Unabhängige Zeitschrift mit Mitteilungen des Kärntner Landesverbandes Legasthenie
 Eigentümer und Herausgeber: Kärntner Landesverband Legasthenie
Chefredakteur: Mario Engel
Satz: Mario Engel
Redaktionsadresse: 9020 Klagenfurt, Feldmarschall Conrad Platz 7,
 Telefon und Fax: 0463/55660
Erscheinungsweise: Quartalsweise Druck: Goldmandruck Tulln
 Für den Inhalt verantwortlich: Kärntner Landesverband Legasthenie
Email: office@legasthenie.com • **Internet:** http://www.A-L-N.com

Impressum:
**Austrian
 Legasthenie
 News**

Wichtige Internetadressen:
<http://www.legasthenie.com>
<http://www.legasthenie.at>
<http://www.legasthenietrainer.at>
<http://www.legasthenietrainer.de>
<http://www.dyslexia.at>
<http://www.DVLD.de>
<http://www.dyslexiatest.com>

Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion vom Herausgeber nicht übernommen werden. Kein Teil dieser Publikation darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Kärntner Landesverbandes Legasthenie in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Der KLL ist ein gemeinnütziger Verein. Diese Zeitung dient zur Information über das Phänomen Legasthenie/LRS und Dyskalkulie.

Theorie ist gut, Praxis ist besser

Praxisbezogen – Das Schlagwort in der Ausbildung zum diplomierten Legasthietrainer

Die Vorbereitung für die praktische Arbeit mit legasthenen/dyskalkuen Menschen und von LRS Betroffenen hat bei der Ausbildung zum diplomierten Legasthietrainer® Vorrang. Neben dem natürlich auch notwendigen Hintergrundwissen, werden Teilnehmer der Ausbildung umfangreich auf die praktische Arbeit vorbereitet. Nachdem man diese Ausbildung absolviert hat, wird man nie mehr hilflos oder gar ideenlos vor einem Betroffenen stehen und nicht wissen, was man mit ihm anfangen soll.

Während der Ausbildung haben die Teilnehmer die Möglichkeit, Anfragen an erfahrene Spezialisten zu stellen, zu einem Zeitpunkt, wenn man dies am dringendsten braucht. Zusätzlich ist auch die Vernetzung mit Personen, die im gleichen Arbeitsbereich tätig sind und in der ganzen Welt verstreut sind, während und auch nach Beendigung der Pflichtpraxis möglich. Dadurch ist man mit Problemen nie alleine gelassen und

kann Anfragen an mehreren Orten tätigen. Ein großes Plus ist auch der Umfang des Arbeitsmaterials, der den Studienunterlagen beigegeben wird. Damit verfügt der angehende Spezialist schon über eine beachtliche Sammlung von Übungen, die man für die praktische Arbeit so notwendig benötigt.

Mehrmals jährlich werden in den FAQs (frequently asked questions), in der speziell für die in Ausbildung befindlichen Trainer und Absolventen erscheinenden Zeitung, die von den Teilnehmern gestellt und für alle interessanten Fragen beantwortet. Dies trägt wesentlich zur Erweiterung des Wissenshorizontes jedes Trainers bei. Auch Neuigkeiten aus der wissenschaftlichen Forschung werden auf diesem Wege weitervermittelt. Wenn Sie nun nach einer Ausbildung suchen, die Sie darauf vorbereitet, mit Menschen, die Schreib-, Lese- und/oder Rechenprobleme haben, praktisch und erfolgreich zu arbeiten, dann ist das Fernstudium zum diplomierten Legasthietrainer® für Sie genau richtig!



Legasthietrainer
Im Dienste legasthener Menschen!®

Neulich im Konferenzraum...

Ich habe gehört es gibt eine neue CD-Rom vom Legasthenieverband. Was kann die ?

Ja stimmt, seit 20. September, und die ist wirklich toll, Spiele, Arbeitsblätter, Vortrag, Zeitungen ...

Ist die schwer zu installieren ?

Nein - CD-Rom einlegen und fertig - hat fünf Menüs - kann jeder - auch du!

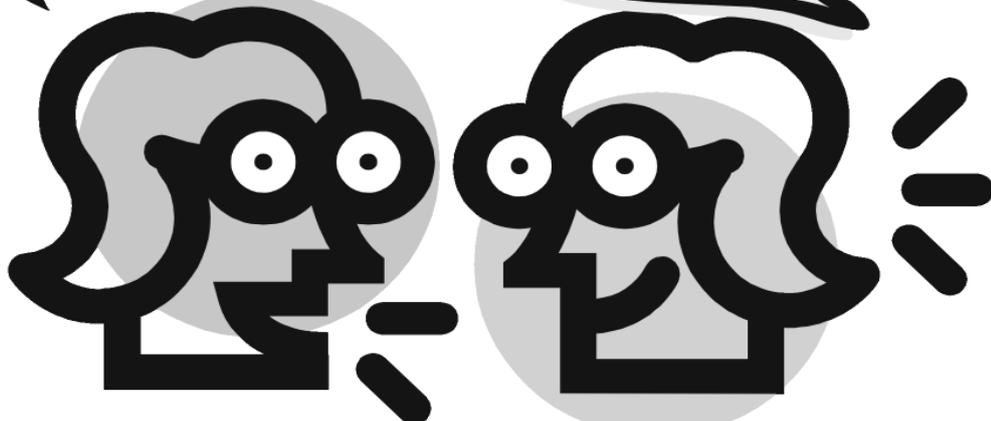
Jetzt machst du mich neugierig - und wenn ich vorher wissen, will was alles drauf ist?

Ok- unter <http://www.ludcd.com/live/> ist die ganze CD-Rom online - Du kannst dir alle Inhalte und Menüs direkt im Internet anschauen und ausprobieren.

Was ? Alles ?

Wie machen die das nur ... ?

Alles - sag ich dir !



Legasthenie & Dyskalkulie II

Sehr geehrte Damen und Herren !

Der EÖDL (Erste Österreichische Dachverband Legasthenie) setzt weiterhin Maßstäbe in der gemeinnützigen Verbandsarbeit wieder mit Hilfe seiner diplomierten Legasthietrainer®.

Arbeitsmaterialien und Computerprogramme für das Legasthietraining sind oft teuer! Mit der aktuellen kostenlosen CD-Rom "Legasthenie & Dyskalkulie II" sind Sie 100% ausgestattet! Vom Leseprogramm über Schach bis zu Supermario, vom Mathespiel und Moorhühnern - dies ergibt monatelangen Spielespaß inklusive Trainingsmotivation und Lernerfolg.

Einen Teil der CD-Rom nehmen die Arbeitsblätter ein. Mehr als 2700 wurden von fleißigen diplomierten Legasthietrainern® und vom Team des EÖDL erstellt. Die Blätter sind eingeteilt in 11 Kategorien - einfach Vorschau betrachten - auswählen - drucken - fertig!

Unsere Zeitung Austrian Legasthenie News gibt es als Archiv vollständig auf der CD-Rom - die letzten zehn spannenden Jahre. Natürlich verweist die CD-Rom auf wichtige Internetressourcen - diese sind direkt auf Computern mit Internetzugang aufrufbar.

Der Erste Österreichische Dachverband Legasthenie widmet Ihnen im Namen seiner diplomierten Legasthietrainer® aus aller Welt diese wertvolle Sammlung.

Alle Inhalte sind natürlich auch online zum kostenlosen Download verfügbar. Wir versenden die CD-Rom weltweit. Bei Versand berechnen wir 5 Euro Porto. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Viel Spaß beim Lernen und Trainieren!

Erster Österreichischer Dachverband Legasthenie
Feldmarschall Conrad Platz 7
A-9020 Klagenfurt
Tel / Fax: 0043 463 55660
<http://www.legasthenie.at>
Office@legasthenie.at

Mario Engel
Organisation



<http://www.ludcd.com>

Arbeitsmaterialien und Computerprogramme sind oft teuer!

Mit dieser **kostenlosen** CD-Rom sind Sie komplett ausgestattet! Vom Leseprogramm über Schach bis zu Supermario, vom Mathespiel bis zu Moorhühnern - dies ergibt monatelangen Spielespaß inklusive Trainingsmotivation und Lernerfolg.

Der Erste Österreichische Dachverband Legasthenie widmet Ihnen im Namen seiner diplomierten Legasthietrainer® aus aller Welt diese wertvolle Sammlung.

Diese CD-Rom enthält:

- 150 Computerprogramme für Kinder ab 3 Jahren
- 2600 Arbeitsblätter und Übungen zum Ausdrucken
- Gesetzliche Regelungen
- 90 Minuten e-Learning Dyslexia Course
- 30 Fragen und Antworten zum Thema zum Anhören
- Die Austrian Legasthenie News der letzten 10 Jahre
- Einen Vortrag zum Thema "Legasthenie / LRS / Dyskalkulie"
- Die Quick Reference Map

Geeignet für PC mit mind. Pentium 800, 64 Mb Ram, CD-Rom-Laufwerk

© 2005 First Cybertrade, Inc.

EÖDL
Erster Österreichischer Dachverband Legasthenie
ADA
Austrian Dyslexia Association
A-9020 Klagenfurt
Feldmarschall Conrad Platz 7
T/F: 0043 463 55660
<http://www.legasthenie.at>



- Telefon:
- 140 Computerprogramme für Kinder ab 3 Jahren
 - 2700 Arbeitsblätter und Übungen zum Ausdrucken
 - Vortrag "Legasthenie/LRS/Dyskalkulie"
 - 10 Jahre Austrian Legasthenie News
 - Gesetzliche Regelungen
 - 90 Minuten E-Learning Dyslexia Course
 - 30 Fragen und Antworten

First Cybertrade, Inc.
MULTIMEDIA RESEARCH CENTER
MULTIMEDIA RESEARCH CENTER



LEGASTHENIE & DYSKALKULIE II

Die neue CD-Rom mit Spielen und Arbeitsmaterialien gewidmet von den diplomierten Legasthietrainern® des EÖDL

<http://www.legasthenie-und-dyskalkulie.com>

2. AUSGABE

2. Auflage

Analphabetismus in Österreich

300.000 bis 600.000 Analphabeten vermutet man alleine in Österreich. Kritik der UNESCO am Bildungsministerium: „Die Bekämpfung des funktionalen Analphabetismus hat in Österreich keine Priorität.“

Das Bildungsministerium finanziert jährlich Erwachsenenbildungseinrichtungen, die wiederum Betroffenen helfen, das Schreiben und Lesen zu erlernen. Für solche Projekte werden laut Bildungsministerium zwei Millionen Euro ausgegeben. Nicht genug, so die Generalsekretärin der Unesco-Kommission Österreich, Gabriele Eschig.

Das Wort Analphabetismus hat in den letzten Jahren wieder an Bedeutung gewonnen. Man interessiert sich für die, weiter als man annehmen würde verbreitete Problematik, wieder mehr. Da es die Schulpflicht auch im deutschen Sprachraum nicht immer gegeben hat, gab es in früheren Jahrhunderten nur wenige Menschen, welche die Möglichkeit hatten das Schreiben und Lesen zu erlernen. Nach der Einführung der Schulpflicht und die an die Schule wichtigste gestellte Anforderung und Aufgabe, den Kindern das Schreiben und Lesen beizubringen, wird man in den Siebzigerjahren erstmals darauf aufmerksam, dass es trotzdem Menschen gibt, die das Schreiben und Lesen ungenügend bis gar nicht beherrschen. Es werden Erläuterungen und Definitionen zu dem Phänomen vorgenommen. So unterscheidet man den totalen, primären, funktionalen und sekundären Analphabetismus. Die Abstufungen sollen den Schweregrad des Betroffenen in seiner Fähigkeit des Schreibens und Lesens beschreiben. Im englischen Sprachraum beschreibt das Wort "literacy" Probleme in den Bereichen des Schreibens, Lesens und auch des Rechnens.

Vorausschickend eine ganz wichtige Feststellung. Nur ganz wenige Erwachsene, und das ist Tatsache, gehören wirklich zu den Schriftsprachenexperten, dazu sind bestenfalls nur Germanisten oder Linguisten, welche ein intensives Studium absolviert haben, zu zählen. Es gibt kaum Menschen, und das sollte wirklich einmal ganz offen ausgesprochen werden, welche bis ins letzte Detail die deutsche Rechtschreibung beherrschen. Interessanterweise wird dies aber von den Menschen kaum zugegeben. Geht man der Sache auf den Grund, so ist meist falsche Scham mit im Spiel. Man gibt sich lieber als perfekter Rechtschreiber und Leser aus, der man aber gar nicht ist.

Als totale Analphabeten bezeichnet man Menschen, welche die Bedeutung der Buchstaben nicht kennen. Der Grund dafür ist aber nicht nur in einer legasthenen Anlage, die man als Schwerstform als literale Legasthenie bezeichnet, zu suchen. Andere Gründe, wie z.B. kognitive, können auch daran beteiligt sein.

Als primäre Analphabeten bezeichnet man Menschen, die nie die Möglichkeit erhalten haben, das Schreiben und Lesen zu erlernen. Schätzungen der UNESCO zufolge beherrscht etwa die Hälfte der Weltbevölkerung keine Schriftsprache, wobei die Entwicklungsländer den größten Anteil stellen.

Als funktionale Analphabeten bezeichnet man Menschen, welche die gesellschaftlichen Grundanforderungen bzw. Mindestanforderungen im Schreib- und Lesebereich nicht beherrschen. Sie sind schlecht in der Lage, die Schriftsprache

für sich im Alltag zu nutzen und vermeiden deshalb schriftsprachliche Anforderungen. In diese Gruppe sind die meisten erwachsenen Legastheniker einzuordnen.

Als sekundäre Analphabeten bezeichnet man Menschen, welche zwar in der Schule das Schreiben und Lesen erlernt, aber im Laufe des Lebens wieder verlernt haben. Auch in dieser Gruppe kann man Legastheniker finden. Sie gehören zu den Menschen, welche das Schreiben und Lesen mehr oder weniger erlernt haben, doch durch ihre natürliche Abneigung dem Schreiben und Lesen gegenüber werden diese Techniken so wenig praktiziert, dass sie tatsächlich schön langsam in Vergessenheit geraten.

Der Betroffene sollte sich zuerst selbst darüber klar werden, welcher Gruppe er

angehört. Danach sollte er, wenn er außerfamiliäre Hilfe wünscht, sich in einem ausführlichen Beratungsgespräch vertrauensvoll an einen Spezialisten wenden. Zahlreiche diplomierte Legasthienetrainer arbeiten sehr erfolgreich auch mit Erwachsenen. Noch eine Kritik hatte Gabriele Eschig anzu bringen: „Kinder, die Lese- und Schreibprobleme haben, werden einfach in Sonderschulen geschickt.“ Auch dies dementiert das Ministerium heftig: „Da wird etwas verwechselt, an den Sonderschulen geht es in der Regel um ein geistiges Handicap.“ Diese Worte in Gottes Ohr und auch in das der Verantwortlichen!



Alle sprechen vom phonologischen Bewusstsein

Fakt ist also, dass man dieses bei Kindern, die Schreib- und Leseschwierigkeiten haben, trainieren muss.

Unter phonologischem Bewusstsein versteht man die Fähigkeit, die Aufmerksamkeit auf die formalen Eigenschaften der gesprochenen Sprache zu lenken, z.B. auf den Klang der Wörter beim Reimen, auf Wörter als Teile von Sätzen, auf Silben als Teile von Wörtern und letztendlich vor allem auf die einzelnen Laute der gesprochenen Wörter.

Das phonologische Bewusstsein bezieht sich einerseits auf den bewussten Umgang mit den kleinsten Einheiten der gesprochenen Sprache, den Phonemen (Lauten). Sie entwickelt sich üblicherweise erst unter Anleitung im Zusammenhang mit dem Schriftspracherwerb. Unter dem phonologischen Bewusstsein versteht man auch andererseits die Wahrnehmung der größeren sprachlichen Einheiten wie Wörter im Satz und Silben in Wörtern, des Klangs der Wörter beim Reimen usw. Sie entwickelt sich in der Regel spontan, d.h. ohne äußere Anleitung schon im Vorschulalter.

Das phonologische Bewusstsein ist ein Teil der phonologischen Informationsverarbeitung und entscheidend für die Erfolge beim Schriftspracherwerb.

Die damit gemeinte Nutzung von Informationen über die Lautstruktur der gesprochenen und geschriebenen Sprache umfasst die Übertragung vorgegebener schriftlicher Symbole, wie Wörter oder Bilder in die entsprechende

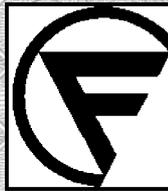
Lautstruktur, um dann aus dem Langzeitgedächtnis ihre Bedeutung abrufen zu können, weiters für Leseanfänger besonders wichtige Repräsentation schriftlicher Symbole im Kurzzeitgedächtnis und das Erkennen der Lautstruktur der Sprache, das phonologische Bewusstsein.

Dieses ist die für den Erfolg beim Lesen- und Schreibenlernen relevanteste Fertigkeit. Ihr Einfluss konnte in einer Reihe wissenschaftlicher Studien nachgewiesen werden. Das phonologische Bewusstsein ist also ein Teil der auditiven oder akustischen Sinneswahrnehmung.

Die Universität Bielefeld entwickelte vor einigen Jahren ein spezielles Verfahren zur Früherkennung von Sinneswahrnehmungsdefiziten im Vorschulalter. Werden differente Sinneswahrnehmungen bereits im Vorschulalter entdeckt, ist es möglich, mit einem gezielten Training diese zu schulen, damit sind mit Beginn des Schreiben- und Lesenerlernens geringere Schwierigkeiten zu erwarten. Kinder, die im Vorschulalter keine Förderung erhalten haben, müssen, damit der Schreib- und Leseerlernprozess zügig vonstatten geht, ein individuelles Training erhalten. Also muss man auch die phonologische Bewusstheit bei Kindern, die Schwierigkeiten im Schreiben und Lesen haben, trainieren. Fragt man sich nun, ob die Leute, die behaupten, ein Training der Sinneswahrnehmungen bei legasthenen

Kindern ist sinnlos, nur das phonologische Bewusstsein oder auch mancherorts die phonologische Bewusstheit genannt, muss verbessert, also geschult oder trainiert werden, sich nicht ad absurdum führen...





Dieses Fernstudium ist von der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) geprüft und zugelassen.

Dyslexia – Distance Learning Course, Ausbildung zum diplomierten Legasthietrainer[®] des EÖDL

Legasthietrainerausbildung

Das EÖDL Legasthietrainer Fernstudium
Distance Learning Course

Das EÖDL Legasthietrainer Fernstudium Distance Learning Course gibt den Teilnehmern die Möglichkeit, in Eigenregie zu lernen, also im persönlichen Tempo und ohne jegliche Orts- bzw. Terminbindung.

Im Fernstudium sind vier Diplommodule (625 Seiten) mit Inhalten aus den Bereichen der Pädagogik, Medizin, Psychologie, Logopädie, Ergotherapie u.a. enthalten. In der Collegetasche (Bild rechts) befindet sich auch ein Trainingsvideo sowie eine Computer CD-Rom mit Legasthietrainerprogrammen. Seit Jahren ist auch ein pädagogischer Test zur Feststellung einer Legasthietrainer/LRS/Dyskalkulie erhältlich. Zusätzlich wird jeder Teilnehmer durch einen persönlichen Studienassistenten unterstützt.

Was sind die Studienziele?

Ein Verständnis der derzeit üblichen Unterrichtsmethoden im Lese-, Schreib- und Rechenbereich, wie sie in unseren Schulen eingesetzt werden, und welche Auswirkungen sie auf Kinder mit legasthenen Zügen haben.

Ein Verständnis dessen, warum einige Kinder nicht zufriedenstellende Fortschritte im Lesen, Schreiben und im Rechnen machen.

Ein umfassendes Wissen über die Ursachenforschung von Legasthietrainer, um Sie mit der Beurteilungsfähigkeit auszustatten, die individuelle Legasthietrainer des jeweiligen Kindes zu kategorisieren.

Ein Verständnis für die verschiedensten Lernstrategien und Trainingstechniken, angepasst an die individuellen Anforderungen des jeweiligen legasthenen Menschen in verschiedensten Situationen, entweder in der Klasse oder im Einzelunterricht. Das Wissen um die Notwendigkeit professioneller Hilfe, wenn bei legasthenen Kindern zusätzliche Krankheitsbilder auftreten.

Am neuesten Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse und Forschungsergebnisse über das Phänomen der Legasthietrainer zu sein.

Das Wichtigste über die derzeit gültigen rechtlichen Rahmenbedingungen zu erfahren.

Praktische Trainingstechniken zu erlernen.

Wie werden diese Ziele erreicht?

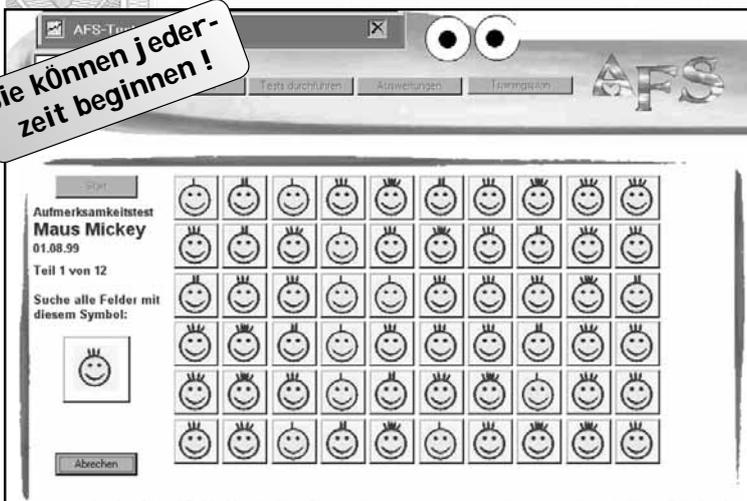
Sie werden von uns mit allen nötigen Materialien ausgestattet.

Wir bieten Ihnen den theoretischen Hintergrund und zeigen Ihnen, wie Sie dies in der praktischen Arbeit mit legasthenen Menschen umsetzen können. Ihre Bereitschaft zum selbstständigen Arbeiten ist eine wichtige Voraussetzung. Wir unterstützen Sie dabei, Ihre persönlichen Fähigkeiten als Trainer weiter zu entwickeln, um legasthenen Menschen besser gerecht werden zu können.

Welche Voraussetzungen sind notwendig?

Um das Diplom zum Legasthietrainer des EÖDL zu erreichen, ist der persönliche Ausbildungshergang anzuführen. Pädagogen und Psychologen sowie artverwandte Berufe, oder in Ausbildung dieser Berufe befindliche Personen eignen sich für dieses Fernstudium. Andere Berufserfahrungen

Sie können jederzeit beginnen!



Der AFS-Test ist ein pädagogisches Computertestverfahren zur Feststellung einer Legasthietrainer und wird diplomierten Legasthietrainern[®] zur Verfügung gestellt. (<http://www.dyslexiastest.com>)

**Alle Unterlagen und Anmeldeformulare
sowie Leseprobe unter:**

www.dyslexia.at

NEU <http://www.Fragen-und-Antworten.com>

werden individuell durch eine Kommission beurteilt.

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildungsdauer zum diplomierten Legasthietrainer ist flexibel. Wir empfehlen das Studium in zwei Universitätssemestern (ca. 8 Monate) zu absolvieren. Es besteht aber auch die Möglichkeit, die Ausbildung auf zwei Kalenderjahre auszudehnen.

Unterrichts- und Trainingsmaterial

Nachdem wir Ihre Anmeldung akzeptiert haben, wird Ihnen das notwendige Lern- und Trainingsmaterial mit der Post zugesandt. Ferner wird Ihnen Ihr persönlicher Studienassistent zugeteilt. Der Preis der Ausbildung beinhaltet alle notwendigen Lernmaterialien und die Studienassistentenz, um die Kursziele zu erreichen.

Das Studium ist in vier Module aufgeteilt und benötigt zirka 250 Stunden Lernzeit. Es wird von Ihnen verlangt, alle Aufgaben eines Modules zu absolvieren, bevor Sie zum nächsten gehen können.

Wie funktioniert die Kommunikation?

Die Kommunikation zwischen Ihnen und Ihrem Assistenten bzw. dem notwendigen Team erfolgt mittels Telefon, Brief, Fax, Email oder Internet. Ihr Kursassistent steht Ihnen zu fixen Zeiten telefonisch zur Verfügung. Pro Semester findet eine Fachtagung mit Legastheniespezialisten des In- und Auslandes statt. Die Teilnahme ist für Sie nicht verpflichtend. Während dieser Veranstaltung

DLC-Office EUROPE
Kärntner Landesverband
Legasthenie
A-9020 Klagenfurt
Feldmarschall-Conrad-Platz 7
Tel./Fax: +43 463/55 660
E-mail: office@legasthenie.at
Internet: www.dyslexia.at
www.legasthietrainer.at

Preis inkl. aller
Unterlagen
Euro 1.090.-
oder 8 Monatsraten
à Euro 146.-

haben Sie persönlich die Möglichkeit, Fragen zu stellen und an Diskussionen teilzunehmen. Diese Fachtagungen werden an verschiedenen Orten abgehalten.

Zukunftsperspektiven

Jeder diplomierte Legasthietrainer des EÖDL wird nach erfolgter Ausbildung auf Wunsch als solcher beworben. Die Liste der Absolventen wird in der „Austrian Legasthenie News“ abgedruckt. Weiters wird der Absolvent in eine Datenbank, welche über das Internet abrufbar ist, eingetragen. (<http://www.legasthietrainer.com>)

Die Diplomverleihung

Bei erfolgreicher vollständiger Absolvierung des Studiums wird Ihnen vom Ersten Österreichischen Dachverband Legasthenie (EÖDL) das Zertifikat zum diplomierten Legasthietrainer überreicht.

Haben Sie Fragen?

Das Büro des EÖDL/ KLL ist von Montag bis Freitag, in der Zeit von 8–12 und 13–17 Uhr, geöffnet.

Fordern Sie unverbindlich Kursdetails und Leseproben an. Eine Teilnahme ist auch ohne Computer möglich.



11. Fachtagung des

Am 4. Juni 2005 fand im Audi Max der Universität in Salzburg die 11. Fachtagung für diplomierte Legasthietrainer und für in Ausbildung befindliche Teilnehmer statt. Es waren Interessierte aus Südafrika, der Schweiz, Lichtenstein, Luxemburg, Deutschland, Italien und Österreich angereist. Der intensive Tag mit acht Vortragenden und 280 Teilnehmern war ein toller Erfolg.

Sieben Stunden Programm mit wissenschaftlichen und anwendungsorientierten Beiträgen von acht Vortragenden machten die 11. Fachtagung des Ersten Österreichischen Dachverbandes Legasthenie für 280 Teilnehmer zum tollen Erfolg. Die frisch gebackenen Absolventen konnten im bewölkten Salzburg eine **kostenlose** Veranstaltung der Superlative erleben. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Teilnehmern recht herzlich für ihr Kommen bedanken und wollen allen abwesenden Legasthietrainern eine möglichst vollständige Nachlese und Fotos bieten - alle Fachvorträge befinden sich online im Internet unter <http://www.Fachtagung.com> zum kostenlosen Abruf.

Dr. Johanna Hochleitner
Neurophysiologische Entwicklungsförderung - INPP
"Die körperlichen Grundlagen des Lesens, Schreibens und Rechnens"

Dr. Astrid Kopp-Duller
Impulsreferat: "Tipps für Teilnehmer zum Fernstudium zum diplomierten Legasthietrainer"
Fragen und Antworten 2004/2005
Mit Beiträgen von **Sissi Nuhl (WLL)** und **Mario Engel (EÖDL)**.
Ein neuer 20 min. Vortrag von Frau Dr. Astrid Kopp-Duller mit Bild und Ton finden Sie unter <http://www.Vortrag.org>

Helga Daniel
Diplomierte Orthoptistin und Diplomierte Legasthietrainerin des EÖDL
"Legasthenie und Orthoptik"

Prof.Dr. Burkhard Fischer
Universität Freiburg "Hören - Sehen - Blicken - Zählen:
"Entwicklung, Entwicklungsrückstände und Hilfen bei Legasthenie und Rechenschwäche



Legasthietrainer
Im Dienste legasthener Menschen!®

<http://www.Fachtagung.com>

EÖDL in Salzburg

VOL Claudia Haider

Diplomierte Legasthietrainerin des EÖDL

Methodischer Aufbau und gezielter Einsatz der Reihe
"Kinder fördern leicht gemacht"

Ute Heidorn

**Sozialwirtin und Gesundheitspädagogin, Diplomierte
Legasthietrainerin des EÖDL, Therapeutin für Motiva-
tions-, Lern- und Aufmerksamkeitstraining**

"Mindmapping: Technik und Möglichkeiten der Nutzung im Le-
gasthietraining"

DVLD Dachverband Legasthenie Deutschland

Aktivitäten: Der DVLD-Deutschland hat einen neuen Veran-
staltungsblog:

<http://blog.legasthieverband.org>

Registrieren Sie sich kostenlos und senden und veröffentli-
chen Sie Ihre Veranstaltungen einfachst im Internet.

Auf dem Foto sind die Absolventinnen des Jahrganges
2004/2005 zu sehen. Im Hintergrund erstrahlt die Burg
Hohensalzburg.



Reaktionen auf die 11. Fachtagung

Wir möchten uns herzlich bei den Teilnehmern der Fachtagung bedanken und unsere Leser und nicht anwesenden Legasthienetrainer ein wenig an der tollen Stimmung der Tagung teilhaben lassen. Danke für das viele Lob. Eine Verbesserung für die 12. Fachtagung 2006 ist fix geplant: Es gibt ein eigenes Buffett für das leibliche Wohl der Teilnehmer!

Sehr geehrte Damen und Herren,
ein großes Lob an ALLE für diese gelungene
Veranstaltung

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Besonders der erfrischende Vortrag von Herrn Prof. Fischer sei hier zu erwähnen. Die übrigen Referenten möchte ich natürlich auch erwähnen. Ich habe durch diese Veranstaltung eine deutliche Bestätigung meiner bisherigen Tätigkeit (seit mehr als 10 Jahren physiotherapeutisch als Bobath-Therapeutin und SI-Therapeutin tätig) und meiner dazu ergänzenden zukünftigen Tätigkeit als Legasthienetrainerin bekommen. Erstklassig auch die von Ihnen verteilte neue CD!!! VIELEN DANK!!!

Ganz herzliche Grüße aus Köln
Sonja B.

*Sehr geehrter Herr Engel und Team!
Vielen Dank für die interessante Fachtagung.
Der weite Weg aus dem Erzgebirge nach Salzburg
hat sich gelohnt.
Manja B.*

Hallo Herr Engel,
vielen Dank für die Info. Die Fachtagung war
sehr interessant und vielseitig. Großes Lob an
die Organisatoren.
Viele Grüße
Susanne H.

*Hallo Herr Engel,
zunächst einmal möchte ich Ihnen und allen an-
deren Organisatoren und fleißigen Helfern dan-
ken, dass ich an dieser sehr informativen und
kurzweiligen Fachtagung teilnehmen durfte.
Auch die feierliche Ehrung der Diplomierten
Legasthienetrainer war für mich sehr schön und
sehr herzlich. Das Wetter hat es auch schließ-
lich noch gut mit uns gemeint. Alles in allem
sehr gelungen und äußerst interessant.
Mir hat jeder einzelne Vortrag gut gefallen,
da ich mich zur Zeit in einem Studium zur Lo-
gopädin befinde und sehr viel für meine Ausbil-
dung mitnehmen konnte.
Carmen S.*

Vielen Dank für die Nachricht und die interes-
sante Zusammenstellung. Mir hat die Fachtagung
gut gefallen, der weite Anfahrtsweg hat sich
gelohnt.
Herzlichen Gruß
Karl-Otto K.

*Der Tag in Salzburg war wieder eine Berei-
cherung. Sie haben wieder eine, für uns sehr
hilfreiche Tagung präsentiert. Dafür Ihnen al-
len herzlichen Dank.
Besonders wichtig fand ich die Ausführungen
von Dr. J. Hochleitner.
Mit freundlichen Grüßen
Christina W.*



Hören - Sehen - Blicken - Zählen

Diagnostik und Hilfen bei Legasthenie und Rechenschwäche

Prof. Dr. Burkhard Fischer, Blicklabor, Universität Freiburg

Was im Alltag keine große Beachtung findet, spielt plötzlich in der Schule eine grundlegende Rolle: zuverlässige Wahrnehmungs- und Blickfunktionen. Sie werden gebraucht, wenn es ums Lesen-, Schreiben- und Rechnen geht. Man glaubt, dass diese Basisfunktionen des Gehirns im Alter von 6 Jahren ausgereift sind. Aber dem ist nicht so: genau wie manch andere Funktionen, entwickeln sich die Seh-, Hör- und Blickfunktionen noch bis zum 18. Lebensjahr. Wir sehen nicht mit den Augen und hören nicht mit den Ohren, sondern mit dem Gehirn. Seh- und Hörleistungen müssen erlernt werden, und das dauert je nach Anforderung lange.

Das haben die Forschungen der letzten 15 Jahre deutlich gemacht: was man als Erwachsener spielend erledigt, ist für ein 10 jähriges Kind eventuell noch richtig schwer. Prüft man solche „selbstverständlichen“ Fähigkeiten bei Kindern mit besonderen Schulproblemen, stellt man mit Erstaunen fest, dass es da erhebliche Rückstände geben kann, mit denen es besonders schwer, unter Umständen sogar unmöglich ist, die eine oder andere schulische Fertigkeit zu erlernen.

Heute stehen für eine ganze Reihe solcher Funktionen altersnormierte standardisierte diagnostische Methoden zur Verfügung, die bei Legasthenie und/oder Dyskalkulie eingesetzt werden können. Für Kinder mit auffälligen Werten stehen entsprechende Trainingsverfahren zur Verfügung und es wurde gezeigt, dass ein erfolgreiches Training zu Verbesserungen der betroffenen Schulleistung führt.

Das Besondere an diesen neuen Erkenntnissen ist, dass die diagnostischen und therapeutischen Methoden weder die Sinnesorgane betreffen noch eine Sprachverarbeitung beinhalten. Es ist das „Niemandland“ im Gehirn zwischen den Leistungen der Sinnesorgane und bewusster Wahrnehmung.

Auditive Differenzierung und Rechtschreibung:

Im Bereich des Hörens wurden 5 Funktionen untersucht: die Lautstärke-Unterscheidung, die Tonhöhen-Unterscheidung, die Lückenerkennung, die Zeitordnung und die Seitenordnung. Alle fünf sind Unterscheidungsaufgaben, die zwar das Ohr nicht erledigen kann, die aber noch ohne Sprachkenntnis durchgeführt werden können. Alle 5 Funktionen werden bei der Analyse von gesprochenen Wörtern benötigt.

In allen 5 Bereichen ergab sich eine lang andauernde Entwicklung bis ins Erwachsenenalter, und bei Legasthenie wurden Auffälligkeiten in 30 bis 70% der Schüler gefunden. Besonders stark betroffen waren die Tonhöhenunterscheidung und die Zeitordnung.

Gab man den betroffenen Kindern die nachweislich nicht altersgerecht durchführbaren Aufgaben zum Üben mit nach Hause, so erzielten bis zu 70% eine Verbesserung der frag-

lichen Hörleistung. Eine gesonderte Studie zeigte, dass die verbesserten Hörleistungen einen deutlichen Profit für die sprachgebundene Lautdifferenzierung und für die Rechtschreibung nach Diktat darstellten. Einen Placebo-Effekt gab es nicht.

Visuelle Simultanerfassung und Rechnen:

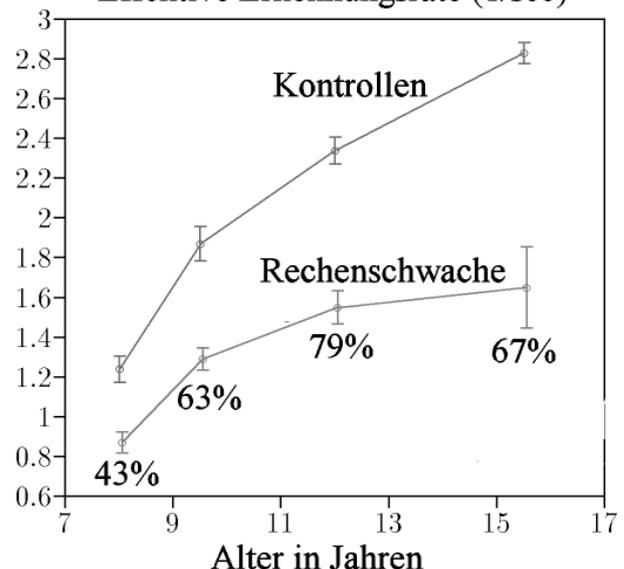
In diesem Test wird eine besondere Sehleistung geprüft: die simultane Mengenerfassung. Die einhellige Meinung der Pädagogen im Fach Didaktik des Rechnens war und ist, dass Kinder mit einer Rechenschwäche den Zahlbegriff nicht oder nicht stabil genug entwickelt haben und daher der Umgang mit Zahlen erschwert oder unmöglich ist. Die Schüler kennen zwar die Ziffern, das sind die Sehzeichen der Zahlen, und die Zahlwörter, das sind die Hörzeichen der Zahlen, aber sie wissen nicht wie viele Dinge damit gemeint sind. Die Sehfähigkeit der Simultanerfassung könnte behilflich sein, diesen Zusammenhang „zu sehen“ und damit den Zahlbegriff zu entwickeln.

Bei der Überprüfung der Simultanerfassung bekommt man für sehr kurze Zeit eine Anzahl von kleinen Kreisen (1 – 9) zu sehen und muss dann mit den Zifferntasten angeben, wie viel Kreise es waren. Reaktionszeiten und Trefferquoten werden



Prof. Dr. Burkhard Fischer

Effektive Erkennungsrate (1/sec)



gemessen. Die Abb. 1 zeigt den Verlauf der Alterskurven von „normalen“ Kindern und den von Kindern mit einer Dyskalkulie. Deutlich erkennt man, dass die Kontrollkinder die Aufgabe genauer und schneller (zusammengefasst in der effektiven Erkennungsgeschwindigkeit) durchführen konnten. Zwischen 45 bis zu 80% der Kinder (steigend mit dem Alter) konnten diese Prüfaufgabe nicht altersgerecht durchführen: Sie verfehlten ihren Sollwert um mehr als eine Standardabweichung.

Auch jetzt wurde die Prüfaufgabe beginnend mit einer einfachen Fassung und zunehmender Schwierigkeit als tägliche Übung für zuhause mitgegeben. Das Ergebnis war, dass etwa 75% der Kinder eine deutliche Verbesserung erzielen konnten.

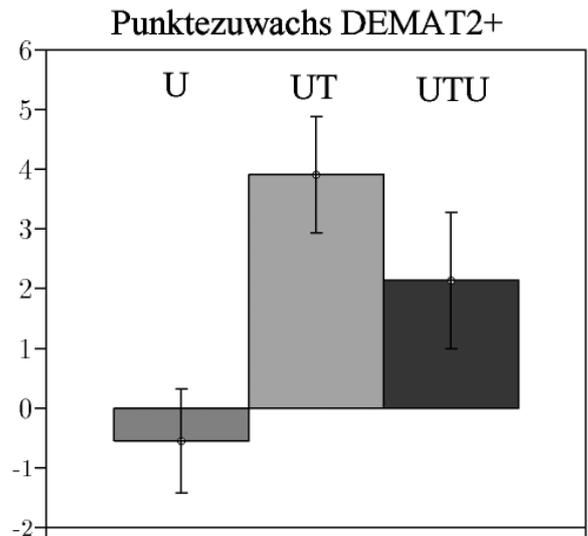
Der erhoffte Profit beim Rechnenlernen konnte in einer gesonderten Studie belegt werden: eine untrainierte Wartegruppe konnte sich während des normalen Unterrichts nicht in ihrer Matheleistung verbessern. Nach dem Training hatte sie sich um durchschnittlich 4 Punkte verbessert. Durch weitere Teilnahme am Unterricht verbesserte sich die Gruppe noch mal um 2 Punkte. Die Abb. 2 zeigt diese Daten als Säulendiagramm.

Blicksteuerung und Lesen:

Ganz analog wurde mit der Blicksteuerung und dem Lesen verfahren: die Entwicklungsrückstände wurden durch Messung der Augenbewegungen von Kontrollkindern und anhand des Vergleichs mit den Daten von legasthenischen Kindern erkannt. Aber nicht alle Komponenten der Blicksteuerung waren betroffen, sondern nur diejenige, die für die Koordination des optomotorischen und sprachlichen Leseprozesses zuständig ist. Dadurch, dass die Prüfaufgabe sprachunabhängig ist, ist ausgeschlossen, dass Fehler bei der Sprachanalyse des Textes der Grund für eine „schlechte“ Blicksteuerung sind.

Ein gezieltes Training der Blicksteuerung konnte die schwache Blick-Komponente in etwa 85% der Fälle deutlich verbessern. Das Lesenlernen wurde anschließend in zwei Gruppen geprüft: die eine hatte die Blicksteuerung trainiert, die andere nicht. Beide erhielten dann einen gemeinsamen Leseunterricht. Die Trainingsgruppe konnte daraufhin ihre Lesefehlerzahl halbieren, die Wartegruppe schaffte nur 20%.

Wenngleich solche Zusammenhänge nicht bei allen Kindern



mit Lernschwächen bestehen und wenngleich nicht allen Kindern auf dem Wege des Wahrnehmungs- und Blicktrainings geholfen werden kann, ist es wichtig, bei Kindern mit Schulproblemen eine quantitative Diagnostik durchzuführen und gegebenenfalls ein gezieltes Training anzubieten, damit sie nicht „unbemerkt“ überfordert werden, wenn man sie mit pädagogischen Mitteln fördert, die auf Wahrnehmungsfunktionen zurückgreifen, die eventuell nicht altersgerecht ausgebildet sind.

Literatur

- Dehaene, S. (1999). *Der Zahlensinn*. Birkhäuser Verlag, Basel
 Fischer, B. (1999). *Blick-Punkte: Neurobiologische Prinzipien des Sehens und der Blicksteuerung*. Hans Huber Verlag, Bern.
 Fischer, B. (2003). *Hören - Sehen - Blicken - Zählen: Teilleistungen und ihre Störungen*. Hans Huber Verlag, Bern.

Prof. Dr. B. Fischer
Universität Freiburg
Zentrum für Neurowissenschaften
BlickLabor Hansastr. 9
79104 Freiburg
Tel: +49 (0)761 203 9536
e-mail: bfischer@uni-freiburg.de
http://www.blicklabor.de

Kostenlose Zusendung einer Informationsbroschüre

Geschafft!

Prinzessin Beatrice, die legasthene Enkeltochter der Königin von England, hat ein Super-Examen hingelegt.

In unserer letzten Ausgabe haben wir darüber berichtet, dass Prinzessin Beatrice kurz vor dem Examen steht. Nun hat die Tochter von Prinz Edward und seiner Exfrau, der britischen Herzogin Sarah Ferguson, ihre mittlere Reife mit hervorragenden Noten in Geschichte und Theatergeschichte, Französisch und Kunst und weiteren fünf Zweigen abgeschlossen, dies teilte eine Sprecherin des Buckinghampalastes mit. Die Eltern seien sehr stolz auf ihre Tochter, die legasthen ist. Es wurde gemeinsam gefeiert. Wir gratulieren herzlich!



Software zum Training der Raumwahrnehmung in acht Sprachen

Sissi Nuhl, Obfrau des Wiener Landesverbandes Legasthenie, hat in unzähligen Arbeitsstunden ein Programm für die vielen fremdsprachigen Kinder in Wien entworfen, welches vertont in acht Sprachen hilft, spezifisch die Raumlage zu verbessern. "Was soll ich nur machen, die Kinder können zuwenig Deutsch", war eine häufige Anfrage in den Sprechstunden von Lehrern und Legasthietrainern an Sie. "Wir müssten endlich etwas haben, dass auch für jüngere Kinder in ihrer Muttersprache zu verwenden ist, das Umschal-

ten auf Deutsch ist dann ein Kinderspiel. Die Kinder haben mit den Begriffen "vorne, hinten, zwischen, oben, unten, rechts und links schon in ihrer Muttersprache Probleme, erst recht in Deutsch." Die Entwicklung des Programmes kam also direkt aus der Praxis und ist einzig in seiner Art. Die Materialien wurden mit dem Siegel "Empfohlen vom Ersten Österreichischen Dachverband" ausgezeichnet.



CD-Rom zur Erarbeitung der Begriffe "vorne, hinten, zwischen, oben, unten, rechts und links".

Übersetzt in Tschechisch, Polnisch, Türkisch, Französisch, Ungarisch, Serbisch, Kroatisch und Deutsch.

Im Aquarium

ist ein Spiel zum Training des Körperschemas (links und rechts) und der räumlichen Orientierung (oben, unten, hinten, vorne) für Kinder in den Sprachen Deutsch, Französisch, Kroatisch, Polnisch, Serbisch, Tschechisch, Türkisch, Ungarisch. Die Beherrschung des Körperschemas (links und rechts) und der räumlichen Orientierung (oben, unten, vorne, hinten) ist schon für den Volksschulalltag der Kinder wichtig. Die Spielanleitungen werden gesprochen und zwar – je nach Wunsch – in Deutsch, Französisch, Kroatisch, Polnisch, Serbisch, Tschechisch, Türkisch oder Ungarisch. Das Sprachenangebot gibt den Kindern die Möglichkeit, das Training in ihrer Muttersprache zu machen, denn das Training der Sinne ist für alle Menschen leichter in der Muttersprache. Auf dieser Basis gelingt auch der Umstieg in eine Fremdsprache (z. B. Deutsch) besser.



15.00 Euro

Weitere Arbeitsmaterialien aus der Praxis, wie Zeitwörter Quartett, Bilder Leselotto oder Bilder Domino, finden Sie online unter:

<http://www.Sissi-Nuhl.com>

Hoffen auf neuen Wind in der Steiermark

Legasthene Schüler und ihr Umfeld können wirklich nur auf einen neuen Wind in der Landesregierung hoffen.

Aussage einer steirischen Landtagsabgeordneten: „Trotz beschlossener Anträge im Landtag hat sich nichts geändert. Die zuständige Landesrätin Edlinger-Ploder war und ist nicht bereit in der Steiermark mobile Trainer einzusetzen“.

Wie schon oftmals bewiesen, ist die Steiermark bezüglich der Legasthenieproblematik wohl anders, was leider viele Nachteile für die betroffenen Kinder hat. Beinahe täglich haben wir Anfragen von Steirern in unserem Büro, die dort keine geeignete Hilfe von öffentlichen Stellen erfahren. Wir geben immer wieder die Liste der Spezialisten weiter, die in der Steiermark legasthenen/LRS/dyskalkulierten Kindern helfen und mit ihnen auf pädagogisch-didaktischer Ebene arbeiten. Der Konflikt des EÖDL und den Schulstellen in der Steiermark, besonders der Schulpsychologie und hier besonders mit dem Leiter Dr. Zollneritsch - der über die Thematik leider weniger weiß, als er zugibt und bis heute nicht akzeptieren kann, dass es bei Kindern, welche Schreib-, Lese- und/oder Rechenprobleme haben, unbedingt einer pädagogischen, aber keinesfalls immer einer psychologischen Intervention bedarf - dauert schon viele Jahre. Dieser Herr versucht alles, damit er die größte

Dichte von Schulpsychologen, die es in Europa, in der Steiermark gibt, rechtfertigen und halten kann, und schreckt dabei auch nicht davor zurück, seine amtliche Position dazu zu verwenden, völlig unqualifizierte Aussagen zu treffen, was die Arbeit des EÖDL angeht. Auch wenn er sich hier einerseits mehr als lächerlich macht, denn mit der Ausbildung des EÖDL arbeiten Spezialisten sehr erfolgreich in 35 Ländern, so findet er doch andererseits bei den einen oder anderen seiner uninformatierten Ansprechpartner immer wieder Gehör. Dies ist sehr bedauerlich, weil dadurch in vielen Fällen die geeignete Hilfe unterbleibt. Legastheniespezialisten arbeiten aber auch ohne großartige Unterstützung der Schulen sehr erfolgreich, denn schließlich zählt für die Eltern und die betroffenen Kinder immer nur eine Verbesserung der Schreib- und Lesefertigkeiten. Einzelne Schulpsychologen arbeiten aber sogar auch in der Steiermark ungeachtet der Meinungen von Vorgesetzten sehr gut mit Lehrern und Spezialisten zum Wohle der Kinder zusammen. Erfreulicherweise gibt es aber auch in der Steiermark Lehrer, die das traurige Spiel der Schulpsychologie schon längst durchschaut haben und ihren eigenen Weg gehen.

Vorzeigeland Kärnten

Dank an die verantwortlichen Pädagogen und Schulstellen

In Kärnten ist man fortschrittlich, auch was die Problematik der Legasthenie und LRS betrifft. Hier hat man schon vor vielen Jahren erkannt, wie wichtig es ist, diese Gruppe von Schülern besonders im pädagogisch-didaktischen Bereich zu fördern. Mobile Legastheniespezialisten arbeiten in allen Bezirken in Kärnten und unterstützen die Arbeit der Pädagogen in den Schulen. Zahlreiche Pädagogen in Kärntens Schulen sind auf die Problematik sensibilisiert worden, damit die Betroffenen eine für sie individuelle Förderung bekommen. In erster Linie wird die Feststellung immer von pädagogischer Seite aus getroffen, ob ein Schüler legasthen ist oder eine Lese- Rechtschreibschwäche hat. Erst wenn sich Sekundärproblematiken ergeben, werden Spezialisten aus anderen Bereichen herangezogen. Es ist besonders problematisch, wenn eine Legasthenie oder LRS von vornherein pathologi-

siert wird. Zu vielen betroffenen Kindern hat man in der Vergangenheit schon völlig unnötige medizinische oder psychologische Interventionen aufgezwungen, auf die notwendigen pädagogischen Förderungen aber vergessen.

Dazu der Landesschulinspektor von Kärnten, Herr Karl Maier: "Vorrangig ist das pädagogisch-didaktische Vorgehen bei lese-rechtschreibschwachen SchülerInnen und die schulische Unterstützung unter Mitwirkung aller ExpertInnen. ... Wichtig ist, dass der Schreib-Leselernprozess individuell auf den Entwicklungs- und Lernstand des Kindes angepasst wird und rasche pädagogische Unterstützung dieses Prozesses sichergestellt wird. Im schulischen Rahmen soll dies durch Maßnahmen der inneren Differenzierung und durch zielgerichtetes Vorgehen in allen Fördermaßnahmen geschehen."

Südtirol - Schulamtsleiter begrüßt Qualifikation

Zahlreiche diplomierte Legasthenedrainer sind auch in Schulen Südtirols tätig und helfen dort betroffenen Schülern.

Herr Dr. Peter Höllrigl, Schulamtsleiter in Südtirol darüber: „Es ist erfreulich, dass sich immer mehr Lehrpersonen in den Bereichen Lese- Rechtschreibstörungen sowie der Rechenstörungen zusätzliche Qualifikationen aneignen; das Fernstudium des Ersten Österreichischen Dachverbandes Legasthenie ist sicher eine gute Möglichkeit, zusätzliche Qualifikationen zu erwerben. Lehrpersonen mit besonderen Spezialisierungen werden schulintern als Fachberater/innen, Koordinator/innen, Referent/innen, Kursleiter/innen eingesetzt und unterstützen so Kolleginnen und Kollegen an der Schule und Eltern bei der Förderung von Kindern/Jugendlichen mit Lese- Rechtschreib-

störungen bzw. Rechenstörungen. Spezielle Förderkurse können unterrichtsergänzend bzw. im sogenannten Wahlbereich angeboten werden, außerschulische „Therapien“ bieten in einigen Situationen die Fachkräfte der Sanitätsbetriebe an. Unser Bestreben ist es, die betroffenen Kinder/Jugendlichen soweit als möglich im Rahmen des regulären Unterrichts (Pflicht- und Wahlbereich) optimal zu fördern und so wenig außerschulische Therapien zu bieten wie unbedingt erforderlich.“

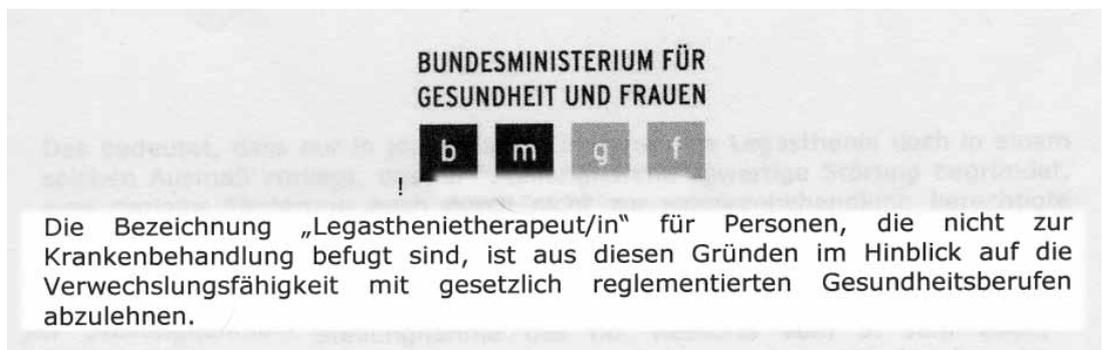
Der Erste Österreichische Dachverband Legasthenie unterstützt auch in Südtirol zahlreiche Betroffene und ihr Umfeld mit Informationen und gratis Arbeitsmaterialien.

Schnelle und praktische Hilfe ist notwendig

Der Erste Österreichische Dachverband Legasthenie setzt Schwerpunkte, den Betroffenen zu helfen. Wir jammern nicht und verbrauchen unsere Arbeitskraft auch nicht damit, die Arbeit von anderen Personen oder Organisationen, die sich der Thematik widmen, zu kritisieren.

Wir stellen gemeinnützig Informations- und Arbeitsmaterialien gratis zur Verfügung und sorgen mit unserer qualitativ hochwertigen Ausbildung dafür, dass Spezialisten den Betroffenen speziell auf der so wichtigen pädagogisch-didaktischen Ebene helfen. Wir vertreten auch den Standpunkt, dass man unbedingt die verschiedenen Interventionsebenen erkennen und auseinanderhalten sollte, damit der Betroffene die Hilfe bekommt, die er auch benötigt. Die Hilfe bei Schreib-, Lese- und/oder Rechenproblemen muss in jedem Fall zuerst auf pädagogisch-didaktischer Ebene erfolgen. Wir lehnen eine Pathologisierung der Problematik ab. Nicht jedes legasthene Kind benötigt die Intervention durch Psychologen, Ärzte, etc. Das Bundesministerium für Gesundheit und der Erste Österreichische Dachverband Legasthenie sind der Meinung, dass man Spezialisten, die auf pädagogisch-didaktischer Ebene mit Betroffenen arbeiten, auf

keinen Fall als Therapeuten zu bezeichnen sind. Wir legen großen Wert darauf und gehen so konform mit der Ansicht des Bundesministeriums für Gesundheit, dass unsere Spezialisten, die Betroffenen helfen, das Schreiben und Lesen zu erlernen, nicht als Therapeuten bezeichnet werden sollten. Diese Bezeichnung wäre irreführend und verunsichernd für Eltern, Betroffene und Lehrer, etc. und sollte ausschließlich Gesundheitsberufen vorbehalten bleiben, die legasthene Kindern helfen, die etwaige Sekundärproblematiken, die sie im physischen oder psychischen Bereich aufweisen, zu bewältigen. Denn zurecht fragen sich Laien, wenn ein legasthene Kind von einem Angehörigen eines Gesundheitsberufes therapiert wird, ob das Kind nun doch krank ist. Tatsächlich benötigen nur ein geringer Prozentsatz von legasthene/dyskalkulierten Kindern eine zusätzliche Hilfe durch Angehörige von Gesundheitsberufen. Vorrangig bleibt immer die richtige Methode anzuwenden, damit ein Mensch das Schreiben, Lesen



Zur entscheidenden Rolle der Eltern für den Erfolg der Kinder

Eltern, die durch den Spezialisten ausreichend über die Legasthenie und Dyskalkulie informiert worden sind, fällt es leichter, mit der Problematik umzugehen. Menschen, die auf eine Verbesserung hoffen, sind automatisch positiv eingestellt und übertragen dies auch auf die Kinder. Fehlt die positive Einstellung der Eltern, nicht nur zur Legasthenie/Dyskalkulie des Kindes - das Bewusstsein, etwas gegen die Problematik tun zu können - sondern auch zum Aufwand eines Trainings, wird der beste Spezialist mit seinen Bemühungen scheitern.

„Mein Trainingskind war so voller Freude, als seine Mutter ihn abholte, er strahlte und zeigte ihr mit Stolz sein Arbeitsergebnis sowie die von mir erhaltene Belohnung, die Buchstabenkekse. Ich sagte seiner Mutter, dass er fleißig und äußerst lernwillig war, und dass vieles verbessert werden kann. So gingen wir auseinander. Auch seine Mutter war froh, dass er kommen darf und ich mich um ihn annehme. Doch am nächsten Tag rief sie an, dass mein Trainingskind nicht mehr kommen werde, weil sein Vater es nicht will. Er sagte, dass sein Kind nur faul wäre, die Mutter auch nur zu bequem wäre, um eine Verbesserung zu erreichen. Weiter meinte er, dass es

auch bei ihr so klappen müsste, wie bei mir.“ Menschen, die keinen Einblick in ein gezieltes, individuelles Training haben, können natürlich auch nicht beurteilen, welches weitreichende Einfühlungsvermögen und Wissen um die individuellen Anforderungen, die jedes legasthene Kind stellt, damit auch die gewünschten Erfolge passieren, notwendig sind. Die Hilflosigkeit, mit der man als Trainer solchen Situationen gegenübersteht, ist zuweilen wirklich frustrierend. Jeder, der mit Kindern arbeitet, erlebt oftmals unglaublich viel Freude und dieses Glücksgefühl ist unbeschreiblich, etwas erreicht zu haben, was anderen nicht gelungen ist, und man damit entscheidend zur positiven Entwicklung des Kindes beitragen hat. Leider gibt es auch die Gegenseite dazu, Menschen zerstören unsere Arbeit, meistens gar nicht bewusst, sondern einfach aus Unwissenheit oder Uneinsichtigkeit, etc. So schlimm dies für die Betroffenen ist, so muss man lernen, damit zu leben. Alles, was man versuchen kann, ist aufklärend und erklärend zu wirken, aber nicht immer trägt dies auch Früchte, leider. Jedem Trainer, dem das Wohl der Kinder am Herzen liegt, gehen solche Fälle auch immer besonders nahe und doch ist es manchmal mit allem Einsatz nicht möglich, die Situation zu ändern und für das Kind zu verbessern.



Haben Sie Fragen? Schreiben Sie uns !!
KW: Briefkasten
A-9020 Klagenfurt, Feldmarschall Conrad Platz 7
E-mail: drastridkoppduller@yahoo.com
<http://Blog.legasthenie-lrs-dyskalkulie.com>

Unsere Leser fragen, Frau Dr. Astrid Kopp-Duller antwortet

**Immer mehr Fragen werden via Email oder Brief an uns gerichtet. Jede wird beantwortet.
Einen kleinen Ausschnitt präsentieren wir hier für alle Leser.**

Helfen diplomierte Legasthietrainer auch Kindern mit Dyskalkulie?

Mein Sohn hat große Probleme im Rechenbereich. Da ich von einer Freundin, deren Kind Jahre im Schreiben und Lesen nicht den Anforderungen der Lehrerin entsprochen hat, gehört habe, welche Erfolge eine diplomierte Legasthietrainerin erzielen konnte, möchte ich auch eine außerschulische Hilfe für meinen Sohn beanspruchen.

Auch die gezielte pädagogisch-didaktische Hilfe bei einer Dyskalkulie ist ein Schwerpunkt des Fernstudiums zum diplomierten Legasthietrainer®. Dies wird auch im Diplom festgehalten. Diese Spezialisten helfen dyskalkulen Kindern bei gesichertem Erwerb der Zahlensymbole, erarbeiten den Zählprozess sowie Mengen und Grundrechenarten auf eine für Betroffene geeignete Weise. Die Arbeitsbereiche des diplomierten Legasthietrainers sind weitläufig, so arbeitet er mit legasthenen Kindern und Jugendlichen, auch mit Kindern und Jugendlichen, die unter einer erworbenen LRS leiden, mit Kindern und Jugendlichen, die eine Dyskalkulie oder Rechenschwäche aufweisen, mit Vorschulkindern, welche differente Sinneswahrnehmungen haben und mit Erwachsenen, welche Lese-, Schreib- oder Rechenprobleme zeigen.

Konkurrenzangst

Als ich einer meiner Freundinnen erzählte, dass ich nun endlich eine Spezialistin für meinen Sohn gefunden habe, die sehr gute Arbeit leistet, mit der er sehr gerne arbeitet, weil sie ihn so gut motiviert und die auch mit der Lehrerin so ein gutes Einvernehmen hat, sagte sie mir, dass sie von diesem „Modoberuf“ auch schon gehört hat. Sie ist Psychologin und konnte mir bei den Problemen, die mein Kind hat, nicht weiterhelfen. Ich hatte auch immer das Gefühl, dass mein Sohn nicht nur Ansprache, sondern Taten benötigt, dort eben, wo seine Probleme liegen, vor allem im Schreiben, das Lesen ging immer besser. Sie fragte mich auch, ob ich für die Leistungen eh nicht zuviel bezahle.

Die Angst vor der Konkurrenz und vor allem auch vor der Kompetenz des diplomierten Legasthietrainers, die andere

Berufsgruppen auf pädagogisch-didaktischer Ebene im Bereich der Legasthenie/LRS/Dyskalkulie natürlich nicht haben, bewirkt bei so manchen, dass sie sich zu unqualifizierten Aussagen hinreißen lassen. Schade ist natürlich, dass dadurch Kindern, die dringend notwendige Hilfe manchmal vorenthalten wird, weil Eltern zum Spielball und verunsichert werden. Es ist sehr bedauerlich, dass immer wieder derartige Fehlinformationen kursieren, die ja schließlich auch ein fragwürdiges Licht auf die Kompetenz oder besser Inkompetenz des Aussagenden werfen - die Leute sind ja schon sehr aufgeklärt und wissen zum Teil, welche gute Arbeit Legastheniespezialisten leisten.

Es ist keine Schande für Leistungen ein angemessenes Honorar zu verlangen oder meint irgendjemand ernstlich, dass Personen anderer Berufsgruppen unentgeltlich arbeiten? Man kann nur an die Fairness und die Kollegialität von intelligenten Menschen appellieren. Sich über die bekannt gute Arbeit einer Berufsgruppe negativ zu äußern, wirft automatisch ein schlechtes bzw. fragwürdiges Licht auf den Äußerer selbst.

Legasthietrainer und der Arbeitsbereich Kindergarten

Mein ursprünglicher Beruf war der einer Kindergärtnerin, bevor ich mich zu der Absolvierung eines Pädagogikstudiums entschlossen habe. Nun habe ich auch die Ausbildung zum diplomierten Legasthietrainer absolviert und möchte gerne im Kindergartenbereich mein Wissen einsetzen.

In Österreich arbeiten diplomierte Legasthietrainer auch im Kindergartenbereich sehr erfolgreich. Das Wissen um die Relevanz der Förderung von Sinneswahrnehmungen im Vorschulalter, welche man in der Schulzeit für das Erlernen des Schreibens, Lesens und des Rechnens benötigt, wurde auch durch diplomierte Legasthietrainer weitgehend verbreitet. Die Kontaktnahme und die Zusammenarbeit hat in erster Linie mit der Kindergartenleitung zu erfolgen. Kindergartenleitungen sind wiederum dem Kindergartenerhalter weisungsgebunden. Kindergartenerhalter sind zumeist Gemeinden und hier der Bürgermeister oder kirchliche Organisationen. Das Bildungsministerium oder Schulstellen haben mit der gesam-

ten Kindergartenorganisation in Österreich, ausgenommen sind nur wenige Übungskindergärten der Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik (Bundeskindergärten), nichts zu tun.

Nur informierte Lehrer reagieren richtig

Mein ältester Sohn ist Legastheniker, sein Name ist Lukas. Er besucht zur Zeit die 4. Klasse einer Sporthauptschule. Er ist ein sehr intelligentes Kind, ist lernwillig, aber er hat als Legastheniker immer wieder seine Rückschläge bezüglich Rechtschreibfehler in den Schularbeiten in Englisch und Deutsch. Er möchte aber nach der Hauptschule eine weiterführende Schule besuchen. Meine Frage: Wie werden Legastheniker in Österreich in Höheren Schule beurteilt? Gibt es da Richtlinien oder Gesetze? Weiters: Wie schafft man als Legastheniker überhaupt die Aufnahme dorthin, wenn der Hauptschullehrer das Kind beurteilt, als wäre er nicht Legastheniker? In Deutschland gibt es für Legastheniker den sogenannten Nachteilsausgleich! Gibt es den auch für Österreich? Kinder können anhand dieses Ausgleichs als Legastheniker Gymnasien oder Höhere Schulen besuchen und die Matura absolvieren.

In Österreich gibt es keine gesetzlichen Grundlagen, die speziell auf legasthene Schüler ausgerichtet sind, doch ist auch für diese Fälle im allgemeinen Unterrichtsgesetz alles enthalten, was ein wohlwollender Lehrer als "Rückendeckung" für eine differenzierte Beurteilung braucht. Speziell der § 16(1) der Leistungsbeurteilung ist dafür geeignet.

In der Praxis wird nur ein Lehrer für die Probleme eines legasthenen Schülers Verständnis haben und ihn entsprechend beurteilen, wenn er ein Wissen über die Problematik besitzt. Da dies nicht bei jedem Lehrer der Fall ist, ist der Schüler tatsächlich darauf angewiesen, auf wen er trifft. Das ist leider Tatsache. Es sind aber viele Lehrer bereit, Informationen anzunehmen, manche aber wollen in keinster Weise irgendetwas davon wissen, weil sie meinen, die Verantwortung für eine Förderung würde dann bei ihnen alleine liegen. Der beste Lehrer kann aber, schon gar nicht im Alter, in dem sich Ihr Sohn nun befindet, innerhalb des Schulbetriebes den Schüler ausreichend fördern. Deshalb ist nur die Motivationskraft und das Verständnis des Lehrers für den Schüler notwendig, bei einer außerschulischen Förderung, dann sind Erfolge zu erwarten. Zahlreiche legasthene Schüler schaffen mit Hilfe von wissenden Lehrern auch in Österreich höhere Schulen und sogar Universitätsstudien.

Aufklärung, nicht Druck oder Zwang führt um Ziel

Mein Neffe, 10 Jahre alt, ist Legastheniker. Er geht zur Zeit in die 4. Klasse Volksschule und sollte ins Gymnasium gehen, weil das die einzige Schule ist, die auf Legasthenie Rücksicht nimmt. Die Lehrerin und die Direktorin der Volksschule versuchen nun mit allen Mitteln zu verhindern, dass er ins Gymnasium gehen kann. Warum kann ich Ihnen auch nicht sagen, es kümmert sich ja sonst niemand um einen Legastheniker, die Eltern sind ganz auf sich selbst angewiesen. Ich habe die Leserbriefe gelesen und es geht daraus hervor, dass sich die Lehrer/innen gar nicht mit dem Problem auseinandersetzen oder die Eltern sogar noch schikanieren. Warum nehmen Sie die Lehrer noch in Schutz? Ich würde mir erwarten, dass der Legasthenieverband darauf hinweist, dass Lehrer Verpflichtungen haben und Kinder nicht darauf angewiesen sind, dass Lehrer vielleicht gut gelaunt sind oder großzügigerweise sich

mit solchen Dingen befassen. Es ist traurig genug, dass es so viele Lehrer/innen gibt, denen das Wohl der Kinder völlig egal ist. Ich würde mich freuen, wenn Sie mehr Aufklärungsarbeit an den Schulen leisten könnten und nicht nur an den guten Willen der Lehrer appellieren, sondern diesen auch Druck machen.

Das Bewusstsein für die Legasthenieproblematik in unserer Gesellschaft und damit auch bei den Pädagogen, ist in den letzten Jahren zwar besser geworden, doch ist es leider noch keineswegs als befriedigend zu bezeichnen, da gebe ich Ihnen recht. Deshalb treffen legasthene Kinder und deren Eltern teilweise immer noch auf völlig ahnungslose oder auch ignorante Pädagogen. Der Erste Österreichische Dachverband Legasthenie versucht seit nunmehr zehn Jahren die Lage in Österreich mit Erfolg zu verbessern. Viele Pädagogen haben sich ein Zusatzwissen in diesem Spezialgebiet angeeignet und helfen auch betroffenen Kindern in der Schule. Man kann jedoch diejenigen, die nichts darüber wissen wollen, nicht dazu zwingen, zumindest nur das nötige Verständnis für diese Kinder aufzubringen, weil dafür ein grundsätzlicher Einblick in die Thematik und ein grundlegendes Wissen notwendig wäre. Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Beurteilung von legasthenen Menschen ist in Österreich sogar vorhanden, wird aber auch nur von den Lehrern angewandt, die über das nötige "Know How" verfügen. Deshalb setzen wir gemäß unserem Leitsatz "Im Dienste legasthener Menschen" bei all unseren Aktionen auf Aufklärung, Erklärung und Hilfe! Versuchen Sie dies doch auch beim Lehrer Ihres Neffen. Gerne stellen wir Ihnen dazu Gratisinfomaterialien zur Verfügung.

Ratlosigkeit – meinem Sohn fehlt bereits jede Motivation

Mein Sohn besucht die 3. Klasse VS. Es sind bei ihm deutliche Anzeichen, die auf eine Legasthenie hinweisen, vorhanden. Auch hat mich seine Lehrerin bereits in der 1. Schulstufe auf eine mögliche Legasthenie hingewiesen. Ich war mit meinem Sohn bereits deswegen bei einer Schulpsychologin, die mir allerdings sagte, für einen Legasthenie-Test wäre es noch zu früh. Ich habe mich bei seiner Schule auch erkundigt, ob es möglich wäre, in seiner Beurteilung in Deutsch auf seine Schwäche Rücksicht zu nehmen, weil ich mit dem Kind täglich übe, und meinem Sohn bereits jede Motivation fehlt, die



Übungen weiter beizubehalten, da er in seinen Noten keinen Erfolg der Übungen ablesen kann. Der zuständige Lehrer, auch Direktor dieser Volksschule, sagte mir, es gäbe noch keine Richtlinie in Österreich, wie man ein legasthenes Kind beurteilt. Er hat deswegen auch mit der Schulpsychologin gesprochen. Wir hängen nun völlig in der Luft, weder kann anscheinend das Kind getestet werden, ob überhaupt eine Legasthenie vorliegt, noch gibt es anscheinend keine Richtlinien für die Beurteilung. Ich kann das alles nicht recht glauben und wäre Ihnen für eine klare Auskunft sehr dankbar.

Ob eine Legasthenie vorliegt, kann man bereits im zweiten Semester der ersten Klasse feststellen. In Österreich gibt es lediglich vom Bildungsministerium eine Handreichung, wie Lehrer mit legasthenen Kindern in der Schule umgehen sollen, jedoch keine gesetzlichen Grundlagen. Allerdings bringt der § 16(1) der Leistungsbeurteilung bei korrekter Auslegung für legasthene Schüler große Vorteile und für den wohlwollenden Lehrer eine gesetzliche Rückendeckung. Voraussetzung für eine wohlwollende Haltung des Lehrers gegenüber legasthenen Schülern ist allerdings ein grundlegendes Wissen um die Thematik, was man leider nicht immer voraussetzen kann.

Fortschritte, aber die Zeit!

Ich habe Sie schon einmal im November 2003 wegen meiner Tochter um Rat gebeten. Damals ging es um die Anerkennung des Gutachtens unserer Diplomierten Legasthenertrainerin seitens der Schulleitung und der Schulpsychologie. Aussage der Schulleitung: Eltern würden ihre Kinder gern besser haben als sie sind! Nachhilfestunden gibt es erst in der zweiten Klasse! Nach meinem heutigen Wissensstand wäre es verschwendete Zeit mein Kind in eine dieser "Nachhilfestunden" zu schicken. Die erste Klasse war ein "Kampf" schlechthin. Ohne Hilfe unsere diplomierten Legasthenertrainerin, die meine Tochter schätzt und liebt, wären wir heute nicht in der zweiten Klasse. Die ersten Ferien wurden neben allen anderen Übungen vor allem zum intensiven Erlernen der Schreibschrift genutzt. Die Schreibschrift wurde nur nebenbei erlernt. Das heißt, das Kind welches mit den Druckbuchstaben fertig ist, kann die Schreibschriftübungen machen. Fertig waren wir "nie" und freiwillig, ohne korrekte Anweisung wurde von meiner Tochter nie auch nur ein Strich gemacht, also kamen wir zu keinen Schreibschriftbuchstaben! Zu Schulbeginn der zweiten Klasse wurde ALLES in Schreibschrift geschrieben! Weiteres nützten wir die Ferien auch zum Rechnen mit den Rechenstäben. Wie schon gesagt, ohne der großen Hilfe von unserer Spezialistin wäre ich schon öfters völlig verzweifelt! Meine Tochter hat große Fortschritte gemacht, was auch ihre Klassenlehrerin beim letzten Elternsprechtag bestätigte. In der ersten Klasse war die Klassenlehrerin davon überzeugt, "ich" wäre das große Problem meiner Tochter, denn ich wolle eine perfekte Schülerin. Nach etlichen Gesprächsstunden und einer Zeit, in der wir überhaupt nicht mehr miteinander reden konnten, hat sie ihre Meinung doch geändert und nun gelingt es uns beiden wieder miteinander zu reden. Ja, wie gesagt beim letzten Elternsprechtag bestätigte die Klassenlehrerin Melanies große Fortschritte, aber nun ist die "ZEIT"



ein großes Problem. Meine Tochter schafft es inzwischen, alle Schreibübungen in Deutsch oder SU fertig zu schreiben, sie löst sehr brav die Aufgaben beim "Offenen Lernen", was absolut nicht ihre Sache ist, aber wenn sie einen Rechentest mit 60 Rechnungen bekommt, rechnet sie an "schlechten Tagen" nur 13 Aufgaben, der Rest fehlt! Mündlich an der Tafel kann sie die Rechnungen ganz toll lösen! Die Klassenlehrerin bittet mich um Rat, was sie tun soll! Wie sie meiner Tochter helfen könne!

Mit großer Freude höre ich wieder von Ihnen und um die Fortschritte Ihrer Tochter. Das Lehrer Mütter mit Beschuldigungen überhäufen, passiert nicht selten, denn damit will man die eigene Hilflosigkeit verdecken, was natürlich zumeist das Gesprächsklima sehr verschlechtert. Man sollte dies aber als Mutter gar nicht so ernst nehmen, was natürlich zugegeben sehr schwer fällt. Sie haben sich aber davon nicht abschrecken lassen und bis jetzt als Mutter Großartiges geleistet und dazu möchte ich Ihnen herzlich gratulieren!

Es gibt leider überhaupt keine Möglichkeit, das Arbeitstempo von legasthenen Kindern radikal zu beschleunigen und dies sollte man sowohl als Lehrer und auch als Elternteil einsehen, ansonsten es zu gefährlichen Aggressionen von allen Seiten kommen kann. Man sollte im Gegenteil den Druck vom Kind nehmen und ihm mehr Zeit für die Erledigung der Aufgaben geben, was natürlich auch in der Schule bei Tests möglich ist. Diese Anregung wird auch in der Handreichung des Bildungsministeriums vertreten und hier kann jeder wohlwollende Lehrer ansetzen. Die Beschleunigung kommt erst viel später oder in manchen Fällen nie. Doch meistern diese Menschen im Leben das spätere Arbeitspensum leicht und haben deshalb auch keine Nachteile.

Wenn die Lehrerin Ihrer Tochter wirklich helfen will, so soll sie ihr immer wieder signalisieren, dass sie um ihre Probleme weiß und Verständnis dafür hat und ihr mehr Zeit für die Erledigungen der Aufgaben gibt. Andererseits sollte man dem Kind erklären, dass man als legasthener Mensch nicht davon befreit ist, das Schreiben, Lesen und Rechnen zu erlernen, und sich halt gerade in diesen Bereichen besonders bemühen sollte, auch wenn es schwer fällt. Betonen Sie nochmals ganz deutlich der Lehrerin gegenüber, dass Sie sehr viel Energie dafür aufwenden, Ihre Tochter auch außerschulisch zu fördern, weil Ihnen sehr bewusst ist, dass man das auch vom besten Lehrer im Rahmen des Schulunterrichtes nicht verlangen kann, dies wird auch viel Stress von ihr nehmen. Betonen Sie aber, dass nur in einer guten Zusammenarbeit auch der Erfolg aller, die sich um das Kind bemühen, liegen kann. Wenn sie eine Lehrerin ist, die um das Wohl der Kinder, die ihr anvertraut werden, bemüht ist, wird sie diese Zusammenarbeit entgegnen.

Legasthener in der Berufsschule

Mein Sohn wird 16 Jahre alt und ist Legasthener. In der Hauptschule besuchte er 3 Jahre lang eine Legasthenertrainerin, die nach Ihren Methoden ausgebildet worden ist. So hat er die Hauptschule sogar ohne Wiederholung beendet. Jetzt ist er Spenglerlehrling und wird die Berufsschule besuchen. Der Beruf freut ihn sehr. Ich möchte nun wissen, ob ich

in der Schule melden sollte, dass er Legasthener ist und ob es irgendwelche "Vergünstigungen" z. B. in Deutsch und Englisch für ihn gibt. Ich frage vorher bei Ihnen an, damit er bei einer Anfrage in der Schule nicht von vornherein als "dumm" abgestempelt wird.

Gesetzliche Verpflichtungen bestehen auch für die Berufsschulen in Österreich nicht. Doch gilt ebenso für die Berufsschule der allgemeine § 16(1) der Leistungsbeurteilung, wonach die Schreibrichtigkeit erst an vierter Stelle gewertet werden soll. Daran kann sich ein Lehrer halten, muss es aber nicht. Da das Wissen und das Verständnis bei den Lehrern in den Berufsschulen für die Legasthenieproblematik leider nicht besonders ausgeprägt ist, würde ich lieber abwarten, was sich in der Schule ergibt. Bei den ersten Anzeichen von Problemen aber sofort darum bitten, den § 16(1) der Leistungsbeurteilung zur Anwendung zu bringen, zu betonen, dass er von Spezialisten gefördert wird und Sie die Verantwortung für eine Verbesserung nicht als Aufgabe der Schule sehen, damit erreichen Sie bei den Lehrern eine deutliche Erleichterung, was Ihrem Sohn bestimmt helfen würde.

Die Lehrerin zur Mitarbeit gewinnen

Ein Kind meines Arbeitsbereiches hat nicht nur die "Legasthenie", sondern auch motorische Auffälligkeiten, Wortschatz- und Tempoprobleme. Der Deutschlehrerin passt bei jeder Schularbeit irgend etwas nicht. Einmal ist der Aufsatz von der Länge o.k., dann sind zu viele Fehler drinnen. Dann ist der Aufsatz zu kurz und der Wortschatz nicht gut. Dann macht das Kind nur insgesamt 4 Fehler und ihr gefällt die Geschichte nicht. Den Legasthenieerlass will sie nicht akzeptieren, da ja auch die oben genannten anderen Probleme dabei sind. Sie schreibt zwar unter den Aufsatz: "Du hast dich sehr bemüht!" Aber sie lobt das Kind nicht, im Gegenteil, sie spricht immer von wackligen Noten oder "das ist wieder einmal sehr knapp" - insgesamt gesehen benotet sie die Schularbeiten alle negativ. Die Tests (Grammatik und Literatur) sind so zwischen 2 - 3. Die Hausübungen haben auch immer ein lachendes Gesicht. Ich habe mit dieser Lehrerin schon so oft gesprochen und erklärt, was das Problem ist, aber sie will auf das Kind nicht eingehen. Laut Elternvertreter soll diese Lehrerin sehr stur sein und nicht auf Kinder und Elternvorschläge eingehen wollen.

Motorische Schwierigkeiten, Wortschatz- und Tempoprobleme sind oft Sekundärproblematiken, die zahlreiche Legasthener auch aufweisen und sind nicht als extra Störungen anzusehen. Aufklärung und Erklärung sind zwei wichtige Faktoren. Doch wird es immer Lehrer geben, die auf das nicht eingehen, weil sie fürchten, wenn sie zur Kenntnis nehmen, dass ein Kind ein Legasthener ist, müssen sie Interventionen treffen, die sie aber nicht leisten können. Diese Angst muss man ihnen nehmen. So sollte man auch den Lehrern erklären, dass sie den Kindern hauptsächlich Verständnis entgegenbringen sollen - dies kann aber nur kommen, wenn sie um die Problematik ein wenig bescheid wissen - ihnen positive Erlebnisse ermöglichen und vor allem den Druck mindern. Mit viel Ausdauer bekommt man so manchen Lehrer dazu, doch es steckt viel Arbeit dahinter. Aber schließlich tut man es ja für die Kinder. Grundsätzlich kann man aber feststellen, dass die Lehrer, welche positiv auf Feststellungen reagieren, Rücksicht nehmen, in der Mehrzahl sind und auch dementsprechend in-

nenschulisch den legasthenen Kindern entgegenkommen. Deshalb gelingt sehr häufig auch eine positive Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrern und auch Spezialisten.



Die Beurteilung der Leistung wäre fair

Mein Sohn ist legasthen und hat auch eine Dyskalkulie. Die zeigt sich so, dass er mehr Zeit braucht als die anderen. Aber lernen kann er alles. Unser Problem ist nun, dass er bei den Klassenarbeiten immer zu wenig Zeit hat. Das erste was er sagt ist, er habe zuwenig Zeit und er konnte die Arbeit nicht fertig machen. Ich habe schon wiederholt mit dem Lehrer gesprochen und er sagte, er könne nicht mehr Zeit geben, da mein Sohn schon in die Pause arbeitet. Dadurch hat er im Zeugnis eine 5 bekommen und musste heute eine Wiederholungsprüfung machen. Auch hier war wieder zuwenig Zeit und er musste noch eine mündliche Prüfung machen. Meine Frage ist nun: Was kann ich machen? Kann in so einem Fall nicht die Anzahl der Aufgaben reduziert werden? Ich habe mal etwas von einem Notenschutz gelesen, der in Deutschland bei legasthenen Kinder angewendet werden darf. Wäre diese Situation nicht auch so eine? Darf man hier in Österreich auch einen Notenschutz anwenden? Ich finde es furchtbar für meinen Sohn, wenn er die Aufgaben kann, durch den Zeitdruck die Aufgaben nicht schafft und dadurch auch noch Fehler entstehen, die er vermeiden könnte, wenn er mehr Zeit oder weniger Aufgaben hätte. Die Wiederholungsprüfung war für ihn auch ein großer Stress, da er bereits an sich selbst zweifelt.

Grundsätzlich ist es so, dass ausschließlich das Verständnis und das Wissen des jeweiligen Lehrers um die Problematik entscheidend ist, denn gesetzliche Regelungen gibt es ge-

rade für den Mathematikbereich gar nicht. Sie können also lediglich dem Lehrer Materialien, z.B. die QRM <http://www.legasthenie-lrs-dyskalkulie.com> unseres Verbandes bringen, damit er sich ein wenig über die Thematik informiert und ihm das Gefühl geben, dass auch der beste Lehrer gerade dyskalkule Kinder im Arbeitstempo nicht beschleunigen kann. Auch ein Training trägt gerade zur Arbeitsbeschleunigung wenig bei, denn dieses Arbeitstempo ist im Kind verfestigt und verbessert sich zumeist erst in späteren Jahren. Ersuchen Sie ihn auch darüber nachzudenken, natürlich vorsichtig, ob es fair ist, dass ein Kind, welches den Rechenvorgang kann, aber lediglich nicht genügend Zeit für die Durchführung hat, negativ zu beurteilen. Das Arbeitstempo, welches in der Schule verlangt wird, ist ja lediglich eine Richtlinie, die nicht auf jedes Kind passen kann. Bitten Sie ihn, bei Ihrem Sohn hauptsächlich die mündlichen Leistungen zu beurteilen und die schriftlichen Leistungen, die er in der vorgegebenen Zeit schafft. Dies kann der Lehrer machen, ohne in Konflikt mit dem Schulgesetz zu kommen, wenn er will. Intelligente Pädagogen kommen damit sehr gut zurecht. Ich wünsche mir, dass der Lehrer Ihres Sohnes zu diesen gehört.

Bessere Zusammenarbeit im Interesse der Kinder

Als Mutter eines legasthenen Kindes interessiere ich mich sehr für diese Problematik und versuche auch viel Informationen zu sammeln. Es fällt mir aber immer wieder auf, dass zuweilen völlig konträre und auch sture Meinungen zur Thematik vertreten werden und ich kann mir vorstellen, dass dies in manchen Fällen zu einer großen Verunsicherung von Betroffenen und deren Umfeld führt. Warum kann man nicht besser im Interesse der Kinder zusammenarbeiten?

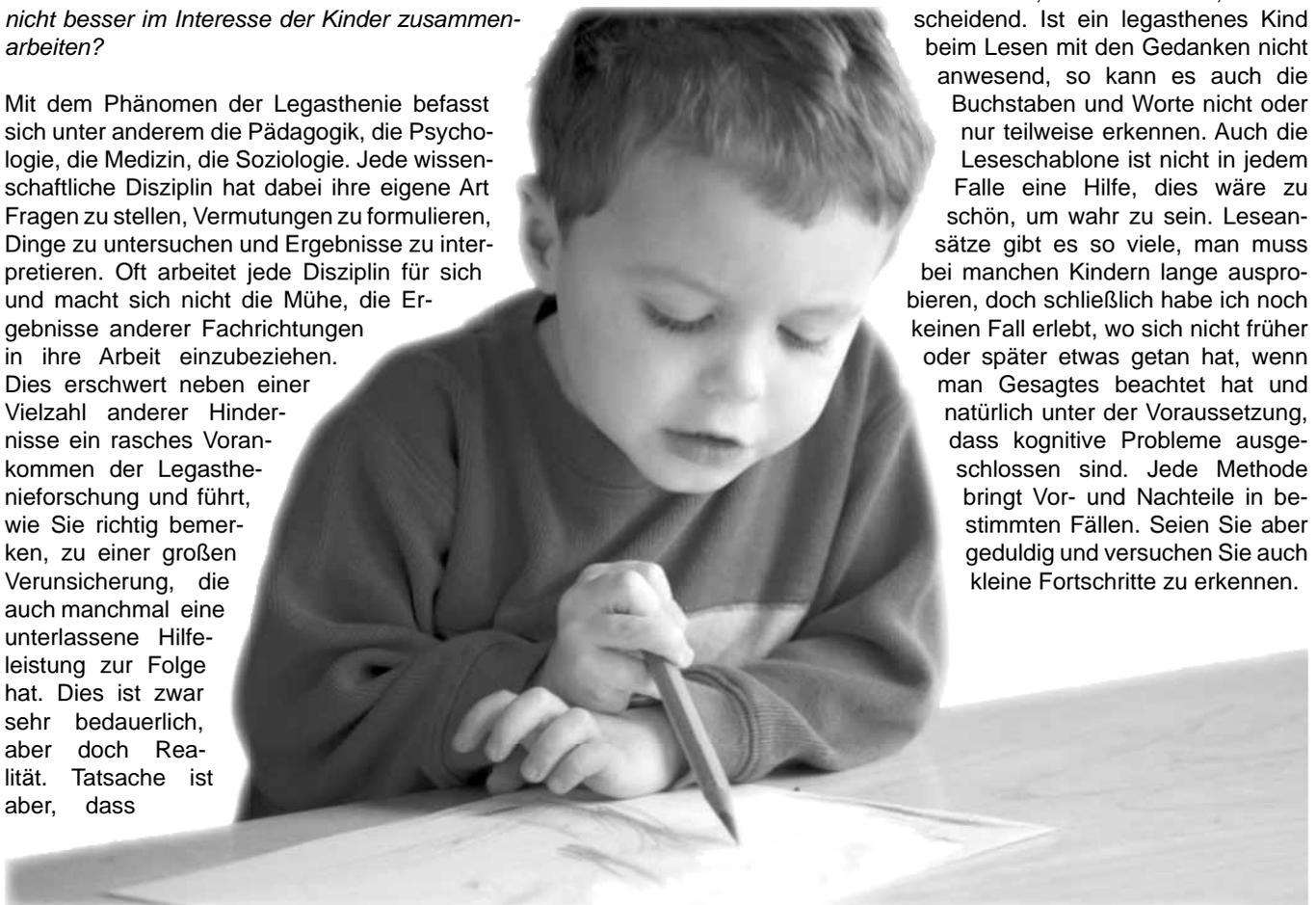
Mit dem Phänomen der Legasthenie befasst sich unter anderem die Pädagogik, die Psychologie, die Medizin, die Soziologie. Jede wissenschaftliche Disziplin hat dabei ihre eigene Art Fragen zu stellen, Vermutungen zu formulieren, Dinge zu untersuchen und Ergebnisse zu interpretieren. Oft arbeitet jede Disziplin für sich und macht sich nicht die Mühe, die Ergebnisse anderer Fachrichtungen in ihre Arbeit einzubeziehen. Dies erschwert neben einer Vielzahl anderer Hindernisse ein rasches Vorankommen der Legasthenieforschung und führt, wie Sie richtig bemerken, zu einer großen Verunsicherung, die auch manchmal eine unterlassene Hilfeleistung zur Folge hat. Dies ist zwar sehr bedauerlich, aber doch Realität. Tatsache ist aber, dass

bei einer Legasthenie/Dyskalkulie die Pädagogen immer, die Psychologen, Ärzte und andere Gesundheitsberufe zuweilen Interventionen setzen müssen. Diese vorrangige Rolle des Pädagogen wird aber von den anderen Berufsgruppen zuweilen völlig herabgewürdigt und für den umfassenden Erfolg unterschätzt. Die Folge ist, dass viele Legastheniker in ihrem Schulleben viele Therapien über sich ergehen lassen müssen, man ihnen aber die für sie geeignete pädagogisch-didaktische Ebene vorenthält. Man kann deshalb Eltern nur raten, sehr genau darauf zu achten, dass eine Legasthenie ihres Kindes nicht pathologisiert wird, denn Legasthenie ist keine Behinderung, Krankheit, Störung oder Schwäche! Legasthene Menschen benötigen, um das Schreiben, Lesen und Rechnen zu erlernen, lediglich auf ihr Problem abgestimmte Lernmethoden.

Welche Leselernmethode hilft?

Noch immer bin ich auf der Suche nach einer geeigneten Leselernmethode für meinen legasthenen Sohn. Wir haben schon so viel ausprobiert, aber es will einfach nicht so recht klappen. Schon beim Zusammenlauten macht er Fehler, errät dann ganze Wörter. Ich kann einfach keine Fortschritte erkennen.

Leider gibt es „die“ Leselernmethode, die in jedem Falle hilft nicht. Damit das Zusammenlauten gelingt, müssen auch die dafür verantwortlichen Sinneswahrnehmungen geschult werden. Das passiert nur durch ein gezieltes und ausreichendes Sinneswahrnehmungstraining. Auch die Schulung der Aufmerksamkeit, wie Sie wissen, ist entscheidend. Ist ein legasthenes Kind beim Lesen mit den Gedanken nicht anwesend, so kann es auch die Buchstaben und Worte nicht oder nur teilweise erkennen. Auch die Leseschablone ist nicht in jedem Falle eine Hilfe, dies wäre zu schön, um wahr zu sein. Leseansätze gibt es so viele, man muss bei manchen Kindern lange ausprobieren, doch schließlich habe ich noch keinen Fall erlebt, wo sich nicht früher oder später etwas getan hat, wenn man Gesagtes beachtet hat und natürlich unter der Voraussetzung, dass kognitive Probleme ausgeschlossen sind. Jede Methode bringt Vor- und Nachteile in bestimmten Fällen. Seien Sie aber geduldig und versuchen Sie auch kleine Fortschritte zu erkennen.



Die blauen Seiten

Diplomierte
Legasthietrainer des EÖDL



Legasthietrainer

Im Dienste legasthener Menschen!®

Wir präsentieren hier diplomierte Legasthietrainer® des Ersten Österreichischen Dachverbandes Legasthenie, welche nach den Richtlinien der European Dyslexia Association (eda) ausgebildet wurden. Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an diese Spezialisten.

Die Liste beschränkt sich auf jene Legasthietrainer, welche Ihre Daten in unserer Datenbank kürzlich aktualisiert haben. Wir wollten hiermit den Eltern die Suche erleichtern und veraltete Informationen verhindern. Eine vollständige Liste finden Sie im Internet unter <http://www.legasthietrainer.com>. Bei sonstigen Fragen rufen Sie im Büro des EÖDL/KLL unter 0043 463 55660 an.

Hier finden Sie diplomierte Legasthietrainer des EÖDL mit eigener Homepage:

<http://Homepage.Legasthietrainer.com>

Neue Schnellsuche "Quick":

Erfahren Sie alles über Ihren persönlichen Spezialisten in Ihrer Nähe mit der neuen Schnellsuche im Internet. Unter <http://www.legasthietrainer.com/XXXX> sind weitere Informationen wie Emailadresse, Homepage oder persönliche Arbeitsblätter abrufbar. Die Bezeichnung XXXX ist mit der vierstelligen Zahl neben der Telefonnummer zu ersetzen. Beispiel: Den "Quicklink", die persönliche Visitenkarte von Frau Claudia Hochstöger aus Bruckneudorf finden Sie unter <http://www.legasthietrainer.com/3266>. **Wir hoffen dieses Service ist für Sie nützlich!**

Claudia Hochstöger	2460	Bruckneudorf	0699 10631526	3266
Ursula Gfrerer-Schnürch	2460	Bruckneudorf	0676 4823131	3537
Christine Rammesmaier	7000	Eisenstadt	0676/5311036	1093
Gabriele Luipersbeck	7000	Eisenstadt	0664 1505002	2503
Brigitte Fouchs	7023	Pöttelsdorf	02626 5685	2868
VL Andrea Linke	7100	Neusiedl/See	02167 2375	1637
Susanne Fischbach	7122	Gols	0699 11406773	1999
Birgit Schwarz	7142	Illmitz	02175 3349	1073
Sabine Andert	7152	Pamhagen	0676 7453237 02174/3464	2257
Dr. Elisabeth Pfneisl	7202	Bad Sauerbrunn	0650/4357000	2021
Klaudia Lehner	7411	Kitzladen	0664/5468119	3268
Brigitte Obermayr	7422	Riedlingsdorf	0699/11201024	1667
Hermine Fasching	7571	Rudersdorf	0650 8113536	3205
Mag. Nicole Neubauer	8380	Jennersdorf	03329 45241	1911
Astrid Hainz	9020	Klagenfurt	0650 7301245	3027
Barbara Pilgram	9020	Klagenfurt	0664 2047453	2785
Bettina Pölz	9020	Klagenfurt	0664 3501379	2451
Birgit Gspandl-Köck	9020	Klagenfurt	0463 238019	1311
Brigitte Steinwider	9020	Klagenfurt	0676 6503564	1988
Christina Messner	9020	Klagenfurt	0664 5002886	1761
Cornelia Pavlic	9020	Klagenfurt	0664 1359992	3030
Dr. Monika Kreulitsch	9020	Klagenfurt	0463 55660	3502
Ingeborg Ropp	9020	Klagenfurt	0463/301235	3019
Mag. Christin Einsiedler	9020	Klagenfurt	0650 33 25 205	2537
Mag. Dr. Iris Lippitsch-Ludwig	9020	Klagenfurt	0650 4648112	3452
Mag. Erika Brückler	9020	Klagenfurt	0463 349592	3259
Mag. Ludmilla Kofler	9020	Klagenfurt	0463/24328	1130
Mag. Sigberta Stachel	9020	Klagenfurt	0463 262179	2396
Manuel Treven	9020	Klagenfurt	0664 4406030	1051
MMag. Claudia Hertelt	9020	Klagenfurt	0676 6268185	1133
MMag. Gabriele Domin	9020	Klagenfurt	0676 3298866	2029
Ursula Auer	9020	Klagenfurt	0650-8427833	1002
VL Ines Maier-Onitsch	9020	Klagenfurt	0463/310313	1238
Franz Guggl	9061	Wölfnitz	0463 49864	1393
Susanne Gangl	9061	Wölfnitz	0463 49569	1599
Mag. Christina Anticevic-Harrant	9062	Moosburg	04272 82668	2969
Petra Kaimbacher	9063	Maria Saal	04223 3098	1047
Mag. Birgit Wolf	9064	Pischeldorf	04224 29486 0699 12193490	3168
Marianne Kapelarie	9064	Pischeldorf	04224/29438	1176

Sabine Steiner	9064	Pischeldorf	0664 4113076	2810
Sandra Stultschnig	9064	Pischeldorf	04224/2061	1184
Josef Pack	9071	Köttmannsdorf	04220 3034	2085
Lilly Katzengruber	9073	Viktring	0650/8600592	1745
Mag. Katharina Sturm	9073	Viktring	0463/29053	1554
Rosalia Egart	9073	Viktring	55660 0664 2033535	3504
Susanne Horn-Hohe-negg	9073	Viktring	0463 282279	2150
Dr. Birgit Issak	9100	Völkermarkt	0650 4006970	1164
Gerlinde Sauerschnig	9100	Völkermarkt	04232/37122	3037
Uta Kolmann	9100	Völkermarkt	04232/2246	1189
Erika Glabonjat	9112	Griffen	04233 2410	1156
Sigrud Granig	9112	Griffen	04233 3129	1584
Peter Stadtmann	9125	Kühnsdorf	04232/8794	3026
Ines Telesklav	9131	Grafenstein	0650 2133452	3493
Sandra Veratschnig	9131	Grafenstein	04225 3105	1776
Tanja Arbeitstein	9133	Miklaushof	04237 23055	2652
Margarete Rutar-Koncic	9141	Eberndorf	04236 3051	2855
Elisabeth Ratschnig	9143	St. Michael	0676 5661733	2956
Dr. Tilman Treven	9161	Maria Rain	04227 84415	1050
Margarete Jeschofnik-Wollein	9161	Maria Rain	0699 12377257	1251
Ing. Johann Markun	9163	Unterbergen	0664 111911	3139
Mag. Tanja Trapic	9163	Unterbergen	0664 3165865 04227 22244	2284
Andrea Assinger	9184	St. Jakob im Rosental 240	04253/2948	1188
Patricia Joun	9201	Krumpendorf	0664 3506073	1233
Mag. Maria Preschern	9241	Wernberg	04252 3104	2221
Ingrid Meckel	9300	St. Veit/Glan	04212 6929	2140
Mag. Elfriede Felsberger	9300	St. Veit / Glan	0316 689396 0650 9612860	1385
Mag. Sigrud Luggauer	9300	St. Veit/Glan	04212 30088	2789
Helga Krek	9330	Althofen	0650 6026477	1822
Mag. Herfried Lick	9334	Guttaring	04262 8257	1962
Dipl.-Päd. Birgit Krall	9341	Hausdorf	04266 2227	4281
Elfriede Schöffmann	9342	Gurk	04266 8011	3673
Lydia Volleritsch	9344	Weitensfeld	0660 3494698	3453
Dipl. Päd. Sabine Kainz	9400	Wolfsberg	04352 36429 0664 1938619	1080
Gerda Koinig-Wohofsky	9400	Wolfsberg	04352 35519	3107
Mag. Eva Maria Otti	9400	Wolfsberg	0650 8215606	2958
Selma Hipfl	9400	Wolfsberg	04352/3207	3008

Cornelia Schnidar	9422	Maria Rojach	0650 / 41 39 120	2309
Daniela Unterweger	9431	St. Stefan 64 a	04352 30438	3121
Elke Maria Pirker	9431	St. Stefan/La- vantal	0699 12315770	2663
Eva Tammerl	9470	St. Paul	04357/3401	3033
Manuela Miserre	9470	St. Paul	04357 3829	3617
Cornelia Jury-Oleschko	9472	Ettendorf	04356/29113	1024
Dipl. Päd. Sandra Podercnik	9472	Ettendorf	0664 1113548 0664 3746800	4004
Birgit Maurer	9473	Lavamünd 48	0664 1546934	1942
Dipl. Pädagoge Sabine Petter	9500	Villach		2151
Karin Painter	9500	Villach	0650 4333977	1154
Mag. Andrea Wedenig	9500	Villach	04242 22425 0664 2832687	1541
Mag. Horst Rischnig	9500	Villach	0699 12366069	1036
Mag. Karin Fehrenbach	9500	Villach	0676 3042351	3716
Mag. Kerstin Plautz	9500	Villach	0699 10255824	2312
Martina Gasser	9500	Villach	04252 3753	2152
MMag. Ines Farthofer	9500	Villach	04242 319041	2103
Monika Martin	9500	Villach	0676 7304388	1970
Nadja Tilli	9500	Villach	0699 15660092	3525
Werner Albel	9500	Villach	0650 2000 860	3288
Yvonne Gaggl-Sternad	9500	Villach	0650 6179043	3778
Elisabeth Primus	9520	Sattendorf	0676 6177947	3002
Christine Knabl	9523	Landskron	0676 4878224	3006
Mag. Astrid Primschitz	9523	Landskron	0664 4040199	3711
Mag. Claudia Griehsnig	9523	Landskron	04242 45157	3486
Michael Puck	9523	Landskron	0699 11078141	3615
Rosemarie Scherzer	9523	Landskron	04242/45735	3013
Silke Steinacher	9531	Kreuth 4	0664 1119505	2038
Mag. Christine Nedetzky	9535	Schiefling	0650 6131113	2516
Helene Gross	9545	Radenthein	04246 4162	1943
Karin Huber-Mitterer	9552	Steindorf	04243 8308	1862
Marion Bujar	9556	Liebfels	0664 2343415	2864
Dipl. Päd. Christine Prochazka	9560	Feldkirchen	04276 8362 0664 2123410	2602
Helga Savli	9560	Feldkirchen	04276/4613	1483
Verena Bacher	9560	Feldkirchen	0664 1609356	1614
Doris Maurer	9584	Finkenstein	0699 12660381	2912
Kerstin Unterköfler	9584	Finkenstein	0650 3935 182 - 04254 / 4911	1553
Bettina Kofler	9586	Fürnitz	0650 5551847	1285
Mag. Astrid Zankl	9640	Kötschach- Mauthen	0650 4988745	2450
Rosemarie Lanzinger	9773	Irschen 20	0650 9919580 04825/228-1	3003
Elisabeth Pichler	9781	Oberdrauburg	04710 2329	1140
Christina Makoru	9800	Spittal/Drau	0676 7535835	1672
Christine Granig	9800	Spittal/Drau	04762 42062	1199
Gabriele Kleinsasser	9800	Spittal/Drau	04762 42314	1275
Heidelinde Gross	9800	Spittal/Drau	04762 33295	1262
Mag. Barbara Unter- walcher	9800	Spittal/Drau	0650 4628479	3630
Magdalena Feichtinger	9800	Spittal/Drau	04762/37361	1097
Sonja Anglberger	9812	Pusarnitz	04769 22109	2452
Karin Gasser	9814	Mühldorf	04769/2176	3010
Irmhild Ludwiger	9821	Obervellach	04782 3158	2030
Ingrid Reichhold	9831	Flattach 151	0676/5716722	3028
Rita Fresser	9842	Mörtschach	04826 218	1755
Annelie Bürgel	9871	Seeboden	04762 241214 0699 10200074	1601
Ilse Elisabeth Klinar	9872	Millstatt	04766 2642	2531
Martina Lanen	9873	Döbriach	04246/7479	1462
Sonja Schiller	2000	Stockerau	0676 6046804	3377
Manuela Brandstetter	2002	Großmugl	02268/6451, 0676/5441256	3607
Mag. Mariella Karroh	2003	Leitzersdorf	0664/5112917	2374
Mag. Karin Fechter	2023	Nappersdorf 7	02953 2838	

Dipl. Päd. Katharina Pointner	2070	Retz	0699 19251471	4143
Birgit Reiser	2100	Korneuburg	02262 64446	3250
Claudia Decombe	2100	Korneuburg	0650 5206550	1007
Dipl. Päd. Hannelore Oliva	2100	Korneuburg	0699 22727120	1948
Sabine Stechauner	2100	Korneuburg	0699 12931123	2656
Andrea Raphaela Schauberger	2103	Langenzers- dorf	02244 2270 0699 10623884	3999
Dipl.-Päd. Gabriela Werner	2103	Langenzers- dorf	0676 7933934	2720
Ilka Lechner	2103	Langenzers- dorf	02244 2858	2564
Doris Böhm	2104	Spillern	02266 80164	2214
Andrea Goldgruber	2111	Seebarn	022646755 06645460025	2875
Eva Maria Scherzer	2111	Rückersdorf	0676 4000900	3561
Anna Melach	2115	Ernstbrunn	02576 3532	2198
Christine Zeman	2191	Pellendorf	02574 29008	1731
Magda Glöckler	2213	Bockfließ	02288 6188	2527
Regina Andre	2225	Zistersdorf	02532 80049	1848
Alexandra Siegl	2230	Gänserndorf	0676 7349688	1681
Ulrike Brandhuber	2230	Gänserndorf	02282 5171	1804
Mag. Regina Nieder- mayer	2231	Strasshof	02287 21039 0664 2332030	3872
Dipl. Päd. Barbara Weintraud	2232	Deutsch-Wa- gram	02247 20994 0699 12129157	3818
Karin Wadosch	2232	Deutsch- Wagram	02247 3661	2237
Ruth Kretzer	2243	Matzen	0699 12007254	2665
Bettina Kranzl	2253	Tallesbrunn	02283 43052	3671
Ing. Anna Barbara Dobesch	2276	Katzelsdorf	02557 20060 0676 5035741	2495
Charlote Kurzer	2285	Leopoldsdorf	02216 2806	3779
Margit Gaider	2285	Leopoldsdorf	02216 30058	3626
Gerda Haller	2294	Marchegg	0664 3072419	3423
Gerlinde Haslinger	2301	Gr. Enzers- dorf	0699 10518207	1968
Ingrid Beilner	2301	Groß Enzers- dorf	0676 6176150	2325
Michaela Haas	2304	Orth/Donau	02212 30052	2191
Dipl. Soz. Päd. Isolde Morolz	2320	Schwechat	0676 3598264	2854
Martina Augsten	2325	Himberg	02235 87323	2803
Anita Prokop	2326	Lanzendorf	02235	1062
Mag. Barbara Leiner	2326	Lanzendorf	02235 44554	3045
Silvia Wielander	2326	Maria Lanzen- dorf	02235 43922	2800
Barbara Koydl	2331	Vösendorf	0699 11203593	1757
Beate Bertalan	2331	Vösendorf	0650 4069925	2934
DI Herbert Bauer	2333	Leopoldsdorf	0699 12289734 02235 43294	2351
Dipl. Log. Evelyn Ro- senmayer-Wohlleben	2333	Leopoldsdorf	0676 3619110	2885
Claudia Ernst	2340	Mödling	02236/44485	1567
Claudia Margotti	2340	Mödling	02236 86819	3126
Gabriele Egger	2340	Mödling	02236 44623 0664/6496524	2823
Gabriele Schwarz	2340	Mödling	02236 86827	3127
Isabella Flanschger	2340	Mödling	02236 43981	2830
Mag. Christina Gutt- mann	2340	Mödling	02236 860803 0699 18402211	1445
Mag. Sabine Kurfürst- Urban	2340	Mödling	0699 10113761	1682
Mag. Sonja Pendl	2340	Mödling	0699 10509279	2776
Michaela Uhlik	2340	Mödling	02236 26084	1929
Stefanie Träder	2340	Mödling	0699 18077378	2796
Gertrud Glasel	2344	Maria Enzers- dorf	02236 29523	4210
Mag. Doris Wareka	2344	Maria Enzers- dorf	0664 5040757	2082

Maria Pickl	2344	Maria Enzersdorf	02236 26761	1837
Alexandra-Judith Leber	2345	Brunn/Geb.	0699 11106005	3794
Dipl. Päd. Sabine Holzinger	2345	Brunn a. Gebirge	0650 9779776	2674
Dipl.-Päd. Mariella Panagl	2345	Brunn/Gebirge	0676 5458060	2915
Eva Gruber	2345	Brunn am Gebirge	02236 377759	1608
Mag. Gabriele Deschka	2345	Brunn/Gebirge	02236 378740	2216
Dipl. Päd. Gerhild de Jong	2351	Wr. Neudorf	02236 866081	2072
Mag. Natalia Prieler	2351	Wr. Neudorf	02236 677554	3418
Simone Groissenberger	2351	Wiener Neudorf	0699 12797272	3095
Angelika Michtner	2353	Guntramsdorf	02236 52781	2759
Dipl.Päd. Christine Pöcksteiner	2353	Guntramsdorf	0699 105 58 105	3638
Eva Hensely	2353	Guntramsdorf	02236 53380 0664 4314789	3826
Mag. Susanne Blessl	2361	Laxenburg	0664 4815160	2502
Monika Altrichter	2361	Laxenburg	0664 2610202	3184
Monika Zotter	2361	Laxenburg	02236 71496	1539
Regine Herdlicka	2362	Biedermannsdorf	02236 710183	4128
Gabriele Schild	2371	Hinterbrühl	02236 23456	1426
Ingrid Ceresna	2371	Hinterbrühl	02236 26065	1684
Mag. Petra Sperker	2372	Gießhübl	0664 4568986	1718
Sabine Möstl	2372	Gießhübl	02236 892057	3336
Angelika Stiotta	2380	Berchtoldsdorf	0676 9414314	1918
Eva Oskarsdottir-Obermayer	2380	Perchtoldsdorf	0676 6201821	1901
Mag. Eva Kniha	2380	Perchtoldsdorf	01 8658224	1762
Mag. Gabriele Mayer-Frühwirth	2380	Perchtoldsdorf	01 8657511	2466
Magdalena Schlosser	2380	Perchtoldsdorf	0664 1751956	3935
Petra Isabell Flanschger-Stiotta	2380	Perchtoldsdorf	0676 6259086	2832
Sonja Boran	2380	Perchtoldsdorf	01 8692047 0699 12471474	3153
Andrea Aschauer-Tomc	2381	Laab/Walde	02239 3807	2414
Doris Stein	2384	Breitenfurt	02239 5852	2557
Claudia Schmid	2404	Petronell Carnuntum	02163 20407 069911209042	3918
Karin Eichler	2434	Götzendorf	0664 1508576	2232
Gerlinde Fröhlich	2440	Neu-Mitterndorf	0676 7066550	2323
Mag. Monika Pflieger	2443	Stotzing	0664/1771126	2105
Anna Unger	2452	Mannersdorf	02168 63675	2510
Astrid Krennwallner	2465	Höflein	0664 2238234	1944
Estella Konz	2481	Achau	0664 1751966 02236 72769	2621
Michaela Habitzl	2486	Pottendorf	02623 74901	2048
Olivia Pfneiszl	2486	Siegersdorf	02623 73424	2770
Kathrin Kammerer	2490	Ebenfurth	02624 55350	1867
Iris Bichler-Heinisch	2500	Baden	02252 259209	2039
Michael Kopetzky-Tutschek	2500	Baden	0699 14402074	2145
Dagmar Obermann	2511	Pfaffstätten	0650 2592195	3133
Martina Klefasz	2514	Traiskirchen	0699 17901901	2147
Renate Peter	2514	Traiskirchen	0676 5267694	2126
Mag. Birgit Grillitsch	2521	Trumau	0699 10052355	2459
Dipl.Päd. Claudia Datzberger	2522	Oberwaltersdorf	02253 7047	3647
Petra Wismek	2523	Tattendorf	0699 12756509	2028
MMag. Dr. Bernhard Macalka	2524	Teesdorf	02253 81481	3202
Elisabeth Pöttinger	2525	Günselsdorf	02256 62255	2486
Bärbel Zizkovsky	2531	Gaaden	02237 6714366	2380

Augustine Köck	2534	Alland	0664 4152752	3576
Birgit Böhm-Horvath	2540	Bad Vöslau	0676 5296201	2506
Gabriela Kreuzer	2540	Bad Vöslau	02252 70716	1347
Marina Kohn	2540	Bad Vöslau	02252 71909 0650 4870483	1923
Dr. Michele Watzer	2542	Kottingbrunn	0225/271318	1360
Anita Wagreich	2544	Leobersdorf	0676 5574335 02256 65993	3472
Gabriela Schmerbacher-Watzek	2544	Leobersdorf	02256 65981	1954
Susanne Gutmann	2544	Leobersdorf	02256 63523	1396
Dipl. Päd. Mag. Ursula Prokopp	2551	Enzesfeld	0664 2305064	1411
Ingeborg Dusek	2560	Berndorf-St. Veit	02672 85692	2460
Martina Schraml	2560	St. Veit/Berndorf	02672 81073	3624
Susanne Zeiler	2603	Felixdorf	02628/67799	1205
Mag. Elfriede Robotka	2604	Theresienfeld	02622/71144, 06644813833	1333
Mag. Manuela Robotka	2604	Theresienfeld	02622 72188	1889
Ulrike Schröfl	2604	Theresienfeld	02622 71916	2189
Daniela Windholz	2620	Neunkirchen	0676 3302101	2207
Dipl. Päd. Vera Zwazl	2620	Neunkirchen	02635 65881 0699 11718043	2658
Elisabeth Scheibenreif	2620	Neunkirchen	0699 10810640	2341
Erika Zettl	2620	Neunkirchen	02635 65369	2429
Irmgard Puchegger	2620	Flatz/Neunkirchen	02630 20410	2100
Jutta Lutz	2620	Mollram	02622 29112 0664 9963656	2613
Katrin Ungerböck	2620	Neunkirchen	0664 5544298	2187
Birgit Zink	2630	Ternitz	0660 / 811 42 11	2736
Isabella Reisenbauer	2630	Ternitz	0664 1036082	2121
Cornelia Mayerhofer	2640	Gloggnitz	02662 8411	2244
Patricia List	2640	Raach am Hochgebirge	02662 439 10	2957
Claudia Varga	2700	Wiener Neustadt / Neunkirchen	0676 6174874	1902
Dipl. Päd. Birgit Fichtner	2700	Wiener Neustadt	02622 87843	2052
Doris Fischer	2700	Wiener Neustadt	02622 29254	1526
Eleonore Kloiber	2700	Wiener Neustadt	02622 21335	2954
Karin Haiden	2700	Wiener Neustadt	02622 64296	1636
Mag. Birgit Ellmauthaler	2700	Wiener Neustadt	0650 2440010 02622 240010	1149
Mag. Ilse Bleier	2700	Wiener Neustadt	02622 89914	2058
Mag. Irene Bleier	2700	Wiener Neustadt	02622 89914	2057
Mag. Lidwina Unger	2700	Wiener Neustadt	02622 23055	1834
Maria Fuhl	2700	Wiener Neustadt	0676 7085494	1733
Nicole Koglbauer	2700	Wiener Neustadt	0676 5808871	3068
Simone Bürger	2700	Wiener Neustadt	02622 83733	3587
Ingrid Ortner	2732	Würflach	02620 3589 0676/3925319	1026
Sabine Ofner	2734	Puchberg am Schneeberg	0664 4248758	2310
Gabriele Auersperg	2763	Pernitz	02632 74377	1111
Birgit Sebesta	2801	Katzelsdorf	02622 66120	1384
Mag. Karin Götschl	2801	Katzelsdorf	02622 78452	1132
Andrea Bauer-Ritter	2813	Lichtenegg	02643 20082	2528
Dipl.-Päd. Ursula Fellner	2823	Pitten	0676 7502907	4173
Mag. Dagmar Maier-Huber	2831	Haßbach	02629 7320	3640

Karin Schwarzl	2833	Bromberg	02629 8526	3212
Gabriele Monschein	2840	Grimmenstein	02644 21432	1764
Dipl.-Päd. Eva Stifter	2842	Thomasberg	0650 9307098	3227
Dipl. Päd. Nina Gremel	2853	Bad Schönau	0664 4628375 02646 8593	3406
Elisabeth Pürer	2860	Kirchschlag	02646 2623	2279
Gerlinde Grabner	2860	Kirchschlag	02646 3852	2749
Karin Baumgartner	2860	Kirchschlag	0664/4904966	1456
Marianne Eidler	2860	Kirchschlag	02646 2042	3997
Sonja Morgenbesser	2871	Zöbern	0650 9214854	4203
Mag. Patricia Rinnerhofer	3001	Mauerbach	01 9799506	1271
Elisabeth Holzer	3002	Purkersdorf	02231 66836	1106
Mag. Tina Leuzzi	3002	Purkersdorf	0676 3149802	1950
Susanne Riha	3004	Riederberg	02271 8245	2229
Helga Daniel	3012	Wolfgraben	02233 56843	
Edith Resch	3013	Tullnerbach	0660 6537513	1995
Martha Köpf	3032	Eichgraben	02773 43669	3521
Helena Maria Topaloglou	3033	Altengbach	0676 3039450	3477
Elisabeth Sepasiar	3034	Maria Anzbach	02772 53343	3652
Mag. Gunda Ablinger-Wagner	3034	Maria Anzbach	02772 55467	1892
Iris Rabba	3040	Neulengbach	0664 / 2332616	1996
Michaela Kratschmar	3042	Würmla	0699 12922808	2252
Dipl. Päd. Tamara Tiefenbacher	3062	Kirchstetten	0664 5264186	2601
Leopoldine Gram	3071	Böheimkirchen	02743 2851	1210
Susanne Dontschev-Stockinger	3100	St. Pölten	0650/ 450 23 71	2405
Ulla Edelhauser	3100	St. Pölten	0676 7071779	1724
Ulrike Frühwald	3100	St. Pölten	02742 72182	1379
VOL Helene Nimpfer	3100	St. Pölten	02742 881184	2767
Brigitte Goll	3107	St. Pölten	02742 369456	3952
Claudia Hofko	3107	St. Pölten	0650 2142003	3721
Ursula Schreiber	3107	St. Pölten	02742 348451	1626
Regina Milleder	3108	St. Pölten	02742 21066	1746
Ulrike Schiffmann	3108	St. Pölten	0664 3501504	2465
Claudia Weichhart	3121	Karlstetten	02741 20092	1564
Birgit Gärtner	3133	Traismauer	02783 6771	2733
Mag. Birgit Zuzzi	3133	Traismauer	02783 7425	1415
Ursula Denk	3133	Traismauer	0660 8151551	2555
Dipl.-Päd. Anita Aigner	3140	Pottenbrunn	0650 3040998	2989
Maria Länger	3150	Wilhelmsburg	02746 3784	2543
Sabine Schnürer	3151	St. Georgen	02742 885492	1107
Mag. Karin Fuchs	3162	Rainfeld	02763 2012	3764
Birgit Wutti	3192	Hohenberg	0664 2773500	2995
Dipl.-Päd. Martina Gamböck	3200	Weinburg	0676 7581850	2497
Nicole Dür	3200	Ober-Grafendorf	02747 2990	3518
Mag. Alexandra Zeller	3203	Rabenstein	0676/3603556	1558
Claudia Selig	3204	Kirchberg/Pielach	0676 7467732	2404
Martha Grassmann	3204	Kirchberg	02762 2390	1832
Ulrike Punz	3232	Bischofstetten	02748 8421	2828
Mag. Birgit Gramer	3242	Texing	02755 47335	1891
SL Herta Eder	3244	Ruprechtshofen	02756 8571	2896
Dipl. Soz. Päd. Judith Beneder	3262	Wang	07488 71707 0676 7468662	2700
Bettina Danneberg	3264	Gresten	07485 97317	2807
Mag. Gerlinde Zellhofer	3264	Gresten	07487 21059	2168
Mag. Helga Prüller	3264	Gresten	0664 1632962	2542
Natascha Lentz	3264	Gresten	0664 2220892	1842
Bernice Gallmayer	3300	Winklarn	0699 12001495	1737
Elisabeth Danzer	3300	Amstetten	0650 9642301	1461
Andrea Irxenmayer	3303	Greinsfurth	07472 67884	1648
Barbara Schleifer	3311	Zeillern	0664 1540261	2076

Barbara Stangl	3311	Zeillern	0664 4123469	2659
Irmgard Zehetner	3311	Zeillern-Ludwigsdorf	0664 3617239	2982
Heidemarie Aichinger	3323	Neustadtl	07472 67669	1726
Rosemarie Ecker	3341	Ybbsitz	07443 88450	3800
Susanne Handelbichler	3352	St. Peter/Au	0676 4106960	1534
Anneliese Wieser	3370	Ybbs an der Donau	07412 58786	1751
Mareike Gnedt	3370	Ybbs an der Donau	0650 3903357	2498
Dipl. Päd. Petra Scheer	3380	Pöchlarn	02757 7637 0676 3573176	3759
Marlene Kuttner	3380	Pöchlarn	0676 6711228	2485
Claudia Wagner-Kresta	3385	Prinzersdorf	02749 8704	1506
Elisabeth Schodterer	3385	Prinzersdorf	02749 4403	1967
Daniela Lindner	3386	Hafnerbach	02749 5815	1829
Elisabeth Hönninger	3392	Schönbühel	0650 8601776	2560
Daniela Gräf	3400	Klosterneuburg	02243 25989	4081
Dipl. Soz. Päd. Ursula Peters	3400	Klosterneuburg	02243 28400	1866
Elisabeth Zouplna	3400	Klosterneuburg	02243 20212	2489
Gudrun Müller	3400	Klosterneuburg	02243 33588	2879
Veronika Bogensperger	3411	Weidling	02243 28847	1070
Silvia Remesperger	3423	Wördern	02242 33904	1790
Solveig Melwisch	3423	St. Andrä-Wördern	0664 5826144, 02242 38684	1720
Carmen Cerveny-Masana	3424	Wolfpassing	02242 72345	2285
Barbara Dorit Libal	3430	Tulln	0664 5139205	1997
Birgit Sibrál	3430	Tulln	0650 8969644	1348
Cornelia Mann	3430	Tulln	02272 62450	2793
Dipl.Päd. Christine Richter	3430	Tulln an der Donau	02272 65289 0699 88485157	
Mag. Gerda Pircher	3430	Tulln	02272 63874	2383
Silvia Kratochwil	3430	Tulln	02272 67562	1357
Hans Morhardt	3433	Königstetten	02273 70271	2314
Andrea Marschall	3442	Langenschönbichl	0650 6732622	2270
Dipl. Soz. Päd. Ursula Peters	3443	Sieghartskirchen	0664 5035780	2215
Andrea Grasl	3451	Plankenbergl	02274 3225	1879
Elisabeth Kopp	3470	Kirchberg am Wagram	02279 2886	2761
Helga Walzer	3474	Altenwörth	02279 3380	1619
Hermine Mörtel	3491	Straß	02735 5945	2301
Mag. Susanne Mauss	3492	Engabrunn	02735 2068	1877
Michaela Mittelbach	3495	Rohrendorf	02732 84351 0676 6044624	3161
DSA Michael Spranger	3500	Krems	0676 436 8225	3569
Sandra Schrenk	3500	Krems	0650 3922082	2192
Angela Steurer	3504	Krems/Stein	0676 5254788	1983
Cornelia Schenk	3511	Furth	0676/870027905	1465
Mag. Karin Seif	3511	Furth	0676 7021310	2342
Mag. Sylvia Cizek	3511	Furth	02732 72320	2406
Doris Flatschart	3512	Bergern im Dunkelsteinerwald	02714 7205	1075
Mag. Bettina Steger	3541	Senftenberg	0676 9453220	2292
Dipl. Päd. Eva Maria Burgstaller	3542	Gföhl	0650/4165576	3150
VL Margot Stastny-Braun	3542	Gföhl	02716 6074	2568
Elisabeth Regger	3550	Langenlois	0676 3784700	3706
Eva Haslinger	3550	Langenlois	02734 4910 0664 5551500	2600
Sabine Buchinger	3550	Langenlois	02734 4271	2692
Dipl.-Päd. Julia Strohofer	3553	Schiltern	02734 78353 0664 3698978	2609
Dr. Brigitte Patzl	3553	Schiltern	02734 8476	2818
Ing. Martina Zögl	3561	Zöbing	02734 3330	3463

Eva Pollinger	3564	Plank/Kamp	0664 1835445	1291
Sylvia Hochauer	3571	Gars am Kamp	02985 30228	1320
Birgit Reiter	3580	Horn	0664 2836679	2457
Dipl.-Päd. Regina Hartl	3592	Röhrenbach	02989 20128	3724
Nicole Schöller	3633	Schönbach	02874 8236	3222
Gertrud Greilinger	3710	Fraundorf 11	0664 2826984	1919
Katharina Klausgraber	3710	Ziersdorf	02956 81120 067673622968	2500
Renate Szöky	3721	Limberg	02958 88228 0676 1754658	2027
Ute Liedl	3741	Pulkau	0664 2504285	2697
Edith Loidolt	3830	Waidhofen/ Thaya	02842 52069	2165
Dipl. Päd. Sandra Plech	3860	Heiden- reichstein	0664 1211596	2791
Mag. Natascha Schuster	3900	Schwarzenau	02849 27198	1675
Gabriele Janous	3910	Zwettl	02822 54240	3103
Mag. Kornelia Mang	3920	Groß-Ge- rungs	02252 82065	2693
Ilse Weißinger	3931	Hauptplatz 21	02829 8400	3125
Sylvia Grübl	4020	Linz	0699 10613625	1766
Tanja Zahn	4020	Linz	0732 370422	2365
Ursula Singer-Marck- hgott	4020	Linz	0732 606207	3322
Sandra Paulitsch	4030	Linz	0660 4626300	3136
Dipl. th. Christian Wolf- gang Häuserer	4040	Urfahr/Linz a. D.	0650 6091972	3053
Priska Reichl	4040	Linz	0732/943574 0699/10142528	4013
Ulrike Hagen	4040	Linz	0732/739566	1677
Doris Gumpenberger	4050	Traun	0676 6195300	2686
Mag. Gabriela Sch- wandner	4050	Traun	07229 76509	2346
Barbara Nußbaumer	4052	Ansfelden	0650 4876130	4063
Helga Nuspl	4053	Haid	07229 88880	2545
Regina Maria Mayr	4053	Haid	07229 80649	2223
Ulrike Enzenebner	4053	Haid/ Ansfelden	0664 /4452277 am Abend	3696
Doris Slepice	4055	Pucking	07229 78055	3944
Elke Kleiß-Brosenbauer	4060	Leonding	0699 16838390	3812
Michaela Obermayr	4063	Hörsching	0650 4330328	2919
Waltraud Fexa	4075	Breitenau	07272 4194	2651
Eva Lehner-Silbers- berger	4100	Ottensheim	0664/5226676	2378
Margarete Glaser	4100	Ottensheim	0664 4061848	1185
Gabriele Köglberger	4111	Walding	0664 /175-30-47	1632
Mag. Maria Lauss	4121	Altenfelden	01 8943340	2501
Silvia Andrea Luger- Linke	4134	Putzleinsdorf	07286 20005	2431
MMag. Maria Leibe- tseder	4150	Rohrbach	07289 20938	2657
Michaela Koblinger	4161	Ulrichsberg	07288 8543	1448
Dr. Lisbeth Prem	4170	Haslach	07289 71169	2142
Katrin Birkbauer	4181	Oberneukir- chen	07212 7707	3307
Cornelia Mitter	4210	Gallneukir- chen	0699/105 34 715	3189
Heide Hesser	4210	Gallneukir- chen	07235/62195	1582
Roswitha Gruber	4210	Gallneukir- chen	07235 65996	2539
Barbara Witzmann- Werthner	4212	Neumarkt	07941 8277 13 06504342452	2074
Dipl. ET Judith Frechin- ger	4223	Engerwitzdorf	07235 88531	2792
Klaudia Lettner	4223	Katsdorf	07235 89235	2022
Gabriela Scheidl-Geyer	4240	Freistadt	07947 59061	1538
HS Gertraude Haghofer	4242	Hirschbach	07948 454 0664 3969360	3165
Judith Haas	4293	Gutau	07946/6647	1565
Ursula Klug	4311	Schwertberg	07262 61669	2615

Margit Obermayr	4341	Arbing	07269 0650 9618909	2159
Brigitte Haimer	4400	Steyr	07252 87012 0676 5713125	3693
Irene Helm	4421	Aschach/ Steyr	07252 46671	3048
Silvia Grübler	4452	Ternberg	0650 5115414	3838
Karin Schlöglhofer	4464	Kleinreifling	07357/548 0664 5453183	2584
Gerald Heller	4470	Enns	07223 87219 069912789319	2240
Renate Lahner	4470	Enns	07223 87318	1314
Karin Schürausz	4481	Asten	0699 11079033	4033
Dipl.Log. Karin Pointner	4490	St. Florian/ Linz	0664 1317119 07224/4609	1247
Pamela Zauner	4490	St. Florian	0650 59 059 96	3000
Regina Pfistermüller	4490	St. Florian	0699 12591197 07224 5643	2455
Manuela Wieser	4491	Niederneukir- chen	07224 7555	3172
Edith Larson	4501	Neuhofen an der Krems	07227/ 4123	2329
Irmgard Johler	4501	Neuhofen	07227 4283	1607
Dipl. Päd. Claudia Sießl	4523	Neuzeug	07259 4802	3093
Gertraud Schicklgruber	4560	Kirchdorf/ Krems	07582 51747	1786
Sylvia Laimer	4560	Kirchdorf/ Krems	07582 61355	1785
Anna Steiner	4600	Wels	07242 44320	1063
Sonja Kolb	4633	Kematen	0664 4909512	3883
Leopoldine Kruglow	4661	Roitham	07613 5226	1819
Christine Mittermayr	4675	Weibern	0732 2673	2304
Alexandra Vonolfen	4680	Haag	07732 3422	2277
Gabriele Ecklmair	4682	Geboltskir- chen	07732 3524	2440
Gertrude Groiß	4682	Geboltskir- chen	07732 3629	2449
Mag. Christine Humer	4682	Geboltskir- chen 70	07732 4146	1368
Mag. Beatrice Doppel- bauer	4710	Grieskirchen	07248 64668	1774
Silvia Gschaidner	4716	Hofkirchen	07734 2212	2200
Karin Wiesbauer	4720	Kallham	07733 7892	3632
Martina Hofer	4730	Waizenkir- chen	0650 2040198	3666
Astrid Ernegg	4742	Pram	07736 6044	3092
Agnes Doppelbauer	4760	Raab	07762 3406 0699 17191818	3130
Dipl.päd. Eva Christina Kühnhammer	4780	Brunnenthal	0664/3819299	1985
Renate Zepetzauer	4800	Attnang-Puch- heim	07674 64409	2687
Karin Frisch	4810	Gmunden	07612 62023	2583
Gerda Reisenberger	4813	Altmünster	0650 2802640	2307
Heidemarie Lau	4813	Altmünster	07612 89599	3104
Margit Berent	4813	Altmünster	07612 88690	1739
Gudrun Zachhuber	4820	Bad Ischl	06132 24879	3489
Elisabeth Kogler	4821	Lauffen	06132 25242	1089
Andrea Hofbauer	4822	Bad Goisern	06135 20512	2512
Gabriele Pramesberger	4822	Bad Goisern	06135 6921	2522
Ingrid Steinbauer	4822	Bad Goisern 599	06135/ 7986	2328
Daniela Schmid	4840	Vöcklabruck	0699 12542431	4076
Mag. Claudia Scholl	4840	Vöcklabruck	0699 13044895	1915
Sabine Feichtinger	4840	Vöcklabruck	07672 21897	2504
Christiane Sidak	4863	Seewalchen	07662 29263	3270
Renate Neubacher	4865	Nußdorf	07666 8217	2972
Gudrun Neubacher	4870	Vöcklamarkt	07682 3350	2546
Edeltraud Schneider- banger	4873	Frankenburg	07683 7638	1208
Monika Buttinger	4874	Pramet 77	07754/8562	1006
Anita Hartner	4880	St. Georgen i. Attergau	07667 20802	3296

Doris Lugstein	4893	Tiefgraben	06234 7249 0650 5409754	1556
Claudia Haider	4963	St. Peter/Hart	07722 67264	1168
Ursula Braumandl	4975	Suben	0676 6079912	1782
Brigitte Jakob	5280	Braunau	07722 68692	2499
Gabriele Fink	5280	Braunau	07722 82561	2361
Mag. Monika Back	5282	Ranshofen	07722 83394	1286
Mag. Christine Hager	5310	Mondsee	06232 7414	2638
Barbara Aberger	5020	Salzburg	0676 6253673	1622
Barbara Brestan	5020	Salzburg	0662 444539	1397
Barbara Schwan	5020	Salzburg	0650 6467636 0662 646763	1327
Eva Steingreß	5020	Salzburg	0662 826318	1341
Iris Stocker	5020	Salzburg - Gnigl	0662 451129	3454
Mag. Judith Sams	5020	Salzburg	0662 832564	1777
VOL Maria Lechner	5020	Salzburg	0662 /45136 0664/ 59 18537	1276
Mag. Michaela Bacher	5081	Anif	06246 72974, 0699 12941462	1763
Charlotte Lukas	5101	Bergheim	0662 454829	2173
Ilse Buchmayer	5111	Bürmoos	06274/20276 c.06274/7048	1464
Birgit Diezinger	5162	Obertrum	0650 3742272	1373
Sabine Schwaiger	5163	Mattsee	0676 3698223	1623
Regina Straßgsch- wandtner	5165	Berndorf	06217 8898	2916
Alexandra Gusmag	5201	Seekirchen	06212 6236	1922
Gabriele Bacher	5221	Lochen	0664 3220845	2797
Eva Maria Berer	5301	Eugendorf	06225 2196	1835
Sigrid Bader	5301	Eugendorf/ Salzburg	06225 28373 0664/2603973	1256
Mag. Michaela Lang	5302	Henndorf am Wallensee	06214/200 47	1277
Kristina Löffler	5303	Thalgau	0676 4233866	3275
Mag. Meinhard Leitich	5323	Ebenau	06221 7595	1249
Eva Mickla	5324	Faistenau	0664 4604304 06228 21517	1577
Romana Kroißl	5325	Plainfeld	0664/1418223	1338
Barbara Obermair	5350	Strobl	06228 7077	2211
Birgit Brandstätter	5350	Strobl	0664 1538310	1736
Judith Bacher	5412	Puch	06245 77510	2316
Monika Meisl	5431	Kuchl	06244 3568	2684
Dipl. Päd. Andrea Steiner	5440	Golling a. d. Salzach	0699 11063648 0650 4636561	3892
Mag. Irene Huber	5440	Golling	0699 12030218	2266
Dipl.-Päd. Anna Gsen- ger	5441	Abtenau	0664 4712929	2518
Dipl. Päd. Barbara Hafner	5511	Hüttau	0664 5000682	3854
Andrea Steiner	5541	Altenmarkt/ Pongau	06452 6963	1392
Barbara Taferner	5580	Unternberg	06474 26896	3180
Elisabeth Bichler	5580	Unternberg	06474 2088	2356
Melitta Maria Lackner	5580	Tamsweg	06474 26841	1699
Maria Gruber	5581	St. Margare- then	06476 611	1865
Rosmarie Gfrerer	5584	Zederhaus	06478 23328	3360
Mag. Marion Steiner	5600	St.Johann	0699/12577233	2084
Melita Hochleitner	5620	Schwarzach	0650 6000803	3096
Karin Bergner	5632	Dorfgastein	0650 7040001	3714
Martha Thiesen	5632	Dorfgastein	0643 37627	3810
Monika Egger	5632	Dorfgastein	0650 6444152	2922
Sabine Radacher	5662	Gries	06543 20011	1729
Dipl. Päd. Gabriele Ebner	5721	Piesendorf	0664 2229556	2120
Marianne Buchner	5721	Piesendorf	06549 8163	2747
Johanna Wallner	5722	Niedernsill	06548/8045	1555
Eva Brennsteiner	5724	Stuhlfelden	0650 4445226	
Damaris Zaiser	5760	Saalfelden	06582/71661	1292
Eva Fersterer	5760	Saalfelden	0650 7863331	3962

Gertraud Steiner	5760	Saalfelden	0650 5252823	2439
Heidemarie Wöckinger	5760	Saalfelden	06582 70212	2477
Irene Grundner	5760	Saalfelden	06582 74596	2091
Dagmar Ilming	8010	Graz	0316 321170	2892
Dorrit Becker	8010	Graz	0316 347222	2480
Gabriele Schrieffl	8010	Graz	0650 26 19 777	2764
Lydia Mellak	8010	Graz	0650 9713131	1270
Mag. Angela Sekli	8010	Graz	0699 12663842	1695
Mag. Astrid Anderhuber	8010	Graz	0650/4784122	1698
Mag. Irmi Winkler	8010	Graz	0316 845981 0316 836837	2394
Mag. Maria Michelitsch	8010	Graz	0316 423724	3152
Michaela Hawlik	8010	Graz	0676 5909787 0316 8133318	1214
Silke Stübler	8010	Graz	0664 3852010	2095
Stefan Leikauf	8010	Graz	0650 380 49 09	2765
Susanne Biermair	8010	Graz	0650 9490044	2167
Susanne Gaulhofer	8010	Graz	0316 373152	2870
Ulrike Prettenhofer	8010	Graz	0316 383806	3232
Daniela Petreschen	8041	Graz	0316/766298	1244
Dr. Michaela Mayer- Scharf	8042	Graz	0316 483165	2456
Mag. Margit Painsi	8042	Graz	0664 4106388	1443
Thusnelda Zeiringer	8042	Graz	0316 429642	1301
Kornelia Weigl	8043	Graz	0316 347860	1738
Marlies Eva Pirchegger	8043	Graz	0650 2288741	1290
Susanne Rebol	8044	Graz	0316 302123	2037
Ingrid Fink	8046	Graz	0316/693738	1452
Hermine Schwarz	8051	Graz	0676 4723935	4266
Dipl. IFF Sabine Mühl- hans	8071	Hausmann- stätten	0664 / 1109522	3085
Elisabeth Müller	8072	Mellach	0676 6216692	2113
Mag. Michaela Koller	8072	Fernitz	0664 2439260	1363
Petra Gruber	8073	Feldkirchen	0676/6051814	1329
Karoline Schaden	8091	Jagerberg	03184 / 8209 24 0664 1436775	2239
Petra Steiner	8093	St. Peter a.O.	03477 2117	1605
Gudrun Quenz	8103	Rein	03124 52953	1846
Sigrid Hönger	8103	Eisbach-Rein	0676 6375741	2302
Ulrike Gallista	8111	Judendorf- Straßengel	03124 56722	1364
Margot Gruber	8112	Gratwein	0676 3698257	2090
Patricia Pühr-Zeismann	8120	Peggau	03127 28736	3535
Andrea Aigner	8144	Tobelbad	0664 9135474	1678
Beatrix Gottscheber	8151	St. Bartho- lomä	03137 3550	1087
Martina Pagger	8152	Stallhofen	03142 8578 0660 7670316	2798
Klaudia Vasold	8160	Weiz	03172 2077	1603
Margit Zöhner	8160	Weiz	03172/41909	1552
Lieselotte Vorraber- Preißler	8162	Passail	03179 23365	2614
Marianne Rieger	8162	Passail	03179 23418	1544
Tamara Kaltenegger	8162	Passail	03179 27731	3761
Mag. Silke Christine Teuschler	8183	Floing	0664/3741992	1172
Barbara Geiregger	8190	Birkfeld	03174/4993	1488
Iris Grabner	8190	Birkfeld	0676/7487500	2715
Tanja Eisner	8190	Birkfeld	03174/4977	1660
Mag. Petra Heinrich	8200	Gleisdorf	03112 6172	2717
Mag. Daniela Reiterer	8230	Hartberg	0664/9180841	2487
Marion Leopold	8230	Hartberg	0664 5052607	1990
Mag. Gabriele Rein- gruber	8253	Waldbach	03336 4728	3256
Mag. Bianca Blaindorfer	8261	Sinabelkir- chen	0664 3626822	1182
Christine Hemmelmayr	8280	Fürstenfeld	03382 53608	1230
Karin Taucher	8292	Neudau	03383 2906 0664 1516895	3113
Hemma Kindler	8344	Merkendorf 18	03159 3670	1296

VOL Manfred Reiner	8355	Tieschen	03475 2073	3529
Andrea Rath	8362	Söchau	03387 2192	2682
Sonja Rath	8362	Übersbach	03387 30027	2683
Mag. Johanna Pojer	8402	Bärenndorf	0676 3379403	1263
Karin Fraß	8430	Leibnitz	0664 2307838	3163
Astrid Lang	8501	Lieboch	03136 62801	2690
Mag. Monika Perl	8502	Lannach	03136 82603	2636
Gabriele Pözlner	8524	Bad Gams	03462/5236	1030
Sabine Schirrmann	8530	Deutschlandsberg	03462 6556	2473
Maria Maierhofer	8541	Schwanberg	03467 7633 0650 9200331	2853
Monika Resch-Wagner	8542	St. Peter i. Sulmtal	03467 72430	2678
Susanne Hruschka	8551	Wies	03465 7054 06646580065	2677
Ingeborg Fließner	8561	Söding	0650 9948830 03137 50413	3823
Mag. Roswitha Hafen	8562	Mooskirchen	03137 4778	1748
Alexandra Reschen	8580	Köflach	0676 84761420	1602
Regina Wind	8580	Köflach	03144 2521	1655
Kristiane Prach	8600	Bruck/Mur	03862 59744 0699/12381473	1650
Daniela Wagner	8605	Kapfenberg	0664 1023442	1702
Martina Messner	8605	Kapfenberg	03862 34000	3043
Ingrid Terler	8653	Stanz	03865 8503	3376
Elisabeth Haubenwallner	8654	Fischbach 99a	0664 6542571	2321
Gabriele Fraydl-Ogris	8661	Wartberg i. M.	03858 2057 0699 11509308	3271
Sabine Dorn	8664	Veitsch	0664 9215798	3517
Ulrike Kammerhofer	8664	Groß-Veitsch	03856 61850	2154
Iris Himsl	8700	Leoben	03842 4207615	3804
Mag. Dr. Gerlinde Böhm	8713	St. Stefan / Leoben	0676 7238948	2843
Tanja Patricia Weismayr	8720	Knittelfeld	0664 505 2658	1317
Evelyn Marchl	8740	Zeitweg	03577 26469	1316
Irmgard Plattner	8741	Weißkirchen	03577 82829	1932
Elisabeth Steiner	8750	Judenburg	03572 42853	1961
Elisabeth Zorez	8750	Judenburg	03572 83861	1825
Eva Reiter	8750	Judenburg	03572 85249	1500
HL Gabriele Hyden	8750	Judenburg	03572 42306	1843
Renate Perner	8750	Judenburg	03572 82035 0650 3909347	3491
Elke Fink	8753	Fohnsdorf	03573 4892	2177
Hans Hartner	8753	Fohnsdorf	03573 4273	1057
Elfriede Obergruber	8782	Treglwang 79	0664 2040063	
Beate Carmen Petzmann-Truschnigg	8793	Trofaiach	03847 6458	3455
Sandra Rubinigg	8793	Trofaiach	0664 5366164	2236
Sandra Pflingstl	8794	Vordernberg	0676 7940579	2418
Kathrin Gottsbacher	8795	Radmer	0664 5861789	3793
Gabriele Mayerl	8843	St. Peter 131	0664 4240123	2921
Monika Frohofer	8853	Ranten 160	03535 8300	1345
Birgit Lainer	8900	Selzthal 56	03616 421	1501
Dagmar Haderer	8911	Admont	03613 3414	3536
Claudia Berger	8940	Liezen	0664 9136063	2468
Susanne Oberreiner	8940	Liezen	0650 5801581	3299
Karin Wesner	8942	Wörschach	03682/23254 0676/6102176	1170
Andrea Wimberger	8943	Aigen i. Ennstal	0664 1623420	1812
Mag. Isolde Auth	8950	Stainach	0664 5922247	1817
Christine Antonia Schmiedhofer	8960	Öblarn	0650 3128533	2006
Angela Gerhardtter	8970	Rohrmoos/Schladming	03687 611310	1816
Sonja Royer	8971	Rohrmoos	03687 23710	3050
Bianca Jäger	8972	Ramsau	03687 81692	3674
Brigitte Carraro	6020	Innsbruck	0512 292035	2517
Brigitte Huter-Pomarolli	6020	Innsbruck	0676 5852810	1463

Dagmar Draschnar	6020	Innsbruck	0512 288340	2003
Mag. Christa Hölzl	6020	Innsbruck	0650 5542065	3685
Mag. Christine Dander	6020	Innsbruck	0699 11029814	2287
Mag. Karin Fuchs	6020	Innsbruck	0699 10002295	1573
Mag. Sabine Lukasser	6020	Innsbruck	0650 6804412	3699
Manfred Peter Bauer	6020	Innsbruck	0512/27 79 60	3925
Dr. Martha Maria Ripfel	6060	Hall in Tirol	0512/579333	1574
Helene Schraffl	6060	Hall in Tirol	05223 44961	2694
Waltraud Mungenast	6060	Hall in Tirol	05223 56816 0650 5037447	1178
Mag. Margit Moll	6063	Rum	0512 206133	2470
Mag. Mario Draxl	6063	Rum	0512 938720	2175
Paula Olbrich	6067	Absam	05223 54514	1583
Mag. Markus Felder	6082	Patsch	0699 18855415	1683
Astrid Gruber	6111	Volders	0650 2667148	4065
Claudia Zeisler	6111	Volders	05224 54422 / 0699 15600714	3154
Mag. Manuela Sieberer	6111	Volders	0664 2329042	
Sigrid Klausner	6111	Volders	05224 93724 0650 4224488	1888
Mag. Ulrike Bangratz	6141	Schönberg	05225 64052	1508
Mag. Horst Primoschitz	6330	Kufstein	05372 64446	4232
Rita Elisabeth Kollenz	6336	Langkampfen	05332 81997	3257
Manuela Moser	6344	Walchsee	0650 6322404	2784
Margarete Bachler	6372	Oberndorf	05352 67358 06645526582	1003
Mag. Eva Maria Knapp-Rier	6384	Waidring	05353 5796	2101
Helga Milchrahm	6391	Fieberbrunn	0664 1365900	1376
Maria Erber	6391	St. Jakob i. H.	05354 88947	2723
Brigitte Müllauer	6395	Hochfilzen	05359 437	1383
Edith Koch	6410	Telfs	05262 63426	1894
Ursula Perfler	6416	Obsteig	0699 11970450	1516
MMag. Dr. Barbara Gabl	6460	Imst	05412 64241	3414
Dipl. Päd. Maria Peintner	6531	Ried. I. O.	0664 5588024 05472 6129	3860
Angelika Unterweger	9900	Lienz	0650 6884380	3451
Dipl.-Päd. Kathrin Maria Außerlechner	9900	Leisach	0650 3408737	3220
Gudrun Lindsberger	9900	Lienz	04852/64085	3021
Maria Neuhold	9900	Lienz	04852/65527	3022
Karen White	9951	Ainet 6	04853 5466	1581
Barbara Elisabeth Ranacher	9991	Iselsberg	04719 8890	1191
Elisabeth Neumayr	9991	Dölsach	04852 64129	1343
Martha Berndörfler	6712	Thüringen	05550 3324	2024
Angelika Siegl	6714	Nüziders	0664 1637105	2399
Ulrike Amann	6774	Tschagguns	05556 75748	1959
Mag. Denise Lasser	6780	Schrüns	05556 77365	2496
Mag. Elisabeth Gaßner	6800	Feldkirch	05522/72986	1449
Mag. Nicole Schoder	6800	Feldkirch	0650 9648235	3402
Janet Erhard	6812	Meiningen	05522 82022 0664 257505	2432
Wilma Reichsöllner	6830	Rankweil	05522 43628	3350
Dr. Solveig Sönser	6832	Zwischenwasser	05522 43712	2788
Mag. Margret Fritz	6832	Muntlix	05522 47874	3124
Rosemarie Sonderegger	6832	Röthis	05522 45397	3344
Adelinde Waibel	6840	Götzis	05523 57081	2580
Angelika Höss	6840	Götzis	0664 3443804	3298
Mag. Dr. Jeannette Bell	6844	Altach	0699 11664375	2993
Ruth Greber	6844	Altach	0664 / 645 08 63	3263
Hildegard Höss	6845	Hohenems	05576 72613	3211
Birgit Arnold	6850	Dornbirn	05572 2492048	3910
Mag. Susanne Herbst	6850	Dornbirn	05572 54203	2484
Marlies Zumtobel-Schertler	6850	Dornbirn	05572 398620	3583
Andrea Gmeiner	6858	Schwarzach	0699 12109645	1839
Jolanda-Rosa Bechter	6858	Schwarzach	0664 2146944	2063
Karoline Dorner	6863	Egg	0676/6212276 05514 2379	1715

Bettina König	6890	Lustenau	0699 10570144	
Elisabeth Mafli-Hofer	6893	Lustenau	05577 89202	3188
Andrea Nußbaumer	6900	Bregenz	05574 65393	1090
Dipl. Päd. Marina Leitgeb	6900	Bregenz	0650 2732255	2675
Ing. Andreas Mikula	6900	Bregenz	0650 7019999	1192
Mag. Michaela Mathis	6900	Bregenz	0699 11739175	3084
MMag. Yvonne Kaltenberger	6900	Bregenz	0699 12145143	2666
Ulrike Wender	6900	Bregenz	0664 2146889	1613
Petra Gauster	6912	Hörbranz	05573 84129	2238
Eva Bodingbauer	6921	Kennelbach	0664 4781738	1092
Helga Franz	6921	Kennelbach	05574 65846	1927
Mag. Anja Kessler	6922	Wolfurt	0699 10117426	3745
Maria Bombasaro	6922	Wolfurt	0664 4053570	2281
Sabine Klimmer	6922	Wolfurt	05574 73463	3042
Mag. Andrea Kessler	6923	Lauterach	05574 83449	1514
Belinda Lexer	6971	Hard	05574 79670	1873
Mag. Marlen Krause	1010	Wien	0699 12559192	2178
VL Elisabeth Stecher	1010	Wien	01/5326759	1466
Brigitta Bruckner-Heimbach	1020	Wien	01 7263000	1604
Christine Schuster	1020	Wien	01/2168173	2937
Dipl. Päd. Marion Vondra	1020	Wien	0664 6383213	3639
Gundula Palme	1020	Wien	01 2163168	1847
Mag. Rainer Gartlehner	1020	Wien	01 2120430	
SL Ilse Liszt	1020	Wien	01 2144850	1349
Birgit König	1030	Wien	0650 7615800	4080
Carmen Rita Kordesch	1030	Wien	0664 4821776	1252
Dipl.-Päd. Elisabeth Hackl	1030	Wien	01 9524662 0699 19686201	3106
Dipl.Päd. Gabriele Kropf	1030	Wien	0688 8227960	4105
Dipl.Päd. Veronika Strauss	1030	Wien	01 9134557	4205
Eveline Jeschko	1030	Wien	01 7153221	1758
Mag. Christine Wytzens	1030	Wien	0699/1 714 18 98	1908
Mag. Friederike Polreich	1030	Wien	01 7988711	1874
Mag. Jeanette Moore	1030	Wien	0664 1319732	2031
Mag. Karin Maria Winter	1030	Wien	0650 4070756	2149
Petra Isabella Weber	1030	Wien	01/5052352	1236
Irene Pavicsits	1040	Wien	066 2338928	2572
Irene Pollheimer	1040	Wien	0650/9409443	3210
Mag. Eva Maria Weisboeck	1040	Wien	01/ 9136280 0676/ 619 56 86	2992
VL Elisabeth Hofer	1040	Wien	01 9740990 0676 6115540	1416
Andrea Zimmermann	1050	Wien	01 5855513	3313
Claudia Csörgits	1050	Wien	0699 19479816 01 9451991	2595
Dipl. Päd. Gerda Willesberger	1050	Wien	0676 6152652	1759
Mag. Andrea Fröschl	1050	Wien	0676 6095696	3317
Mag. Helene Haidl	1050	Wien	0699 12054097	3555
Mag. Verena Seierl	1050	Wien	01 5818392	2861
Petra Hagenauer	1050	Wien	0676 4502830	2704
SD Wolfgang Pfennerberger	1050	Wien	01 544 27 82	2343
Doris Gölles	1060	Wien	0699 19412672	2183
Katharina Schenk	1060	Wien	0664 2643644	2511
Mag. Claudia Pultz	1060	Wien	01 9676266 0650 78 58 901	3097
Mag. Doris Evdokimidis	1060	Wien	0699 15970454	3749
Mag. Johanna Chiu-Ruttinger	1060	Wien	01 5962943	1615
Sabine Führer	1060	Wien	0699 13676926	3295
VL Pia Maria Fiedelsberger	1060	Wien	01 9527224	2573
Agnes Sykora	1070	Wien	0676 5163979	1200
Brigitte Baumgartner	1070	Wien	01 5222678	1723

Dr. Kurt Rödhammer	1070	Wien	0650 9225595	3788
Dr. Maria Lusser	1070	Wien	01 5237946	1982
Mag. Doris Pühringer	1070	Wien	01 5246293	1352
Mag. Petra Erb	1070	Wien	01 5221541	1645
Mag. Petra Lampersberger	1070	Wien	01 5246293	1278
Xenia Baumann	1070	Wien	01/8900424	3951
Katrin Schmidt-Heintschel	1080	Wien	01 403 86 88	2603
Birgitt Macho	1090	Wien	0699 19247515	2127
Dipl. Päd. Claudia Montag	1090	Wien	0676 4367763	1649
Dipl.Päd. Heidemarie Daubinger	1090	Wien	0664 4144 302	2437
Elisabeth Felling	1090	Wien	01 3179829	1546
Margot Graf	1090	Wien	0676 5014463	2593
Bettina Venz	1100	Wien	01 6155458	4221
Christine Eberl	1100	Wien	01 6153462	1077
Claudia Kozak	1100	Wien	06991 9431032	4171
Dipl. Päd. Olivia Eberharth	1100	Wien	0699 11087473	3948
Dipl. Päd. Sylvia Hlinka	1100	Wien	0699 10218547	2744
Elisabeth Schmiedhofer	1100	Wien	01 6418997	2773
Eva Pfeiffer	1100	Wien	01 6169566	3145
Johanna Thierer	1100	Wien	01 9677911	3435
Mag. Gabriela Kaszay	1100	Wien	01 6169328	2443
Mag. Jennifer Davies	1100	Wien	0699 10727752	
Mag. Marina Kroeter	1100	Wien	01 9676175	1118
Sabine Gangl	1100	Wien	0699 12550351	1797
Sabine Gutleder	1100	Wien	01 6151310	2086
Veronika Ritter	1100	Wien	01 6895948 0664 1841374	3176
Angelika Schwanda	1110	Wien	0699 18139578	2935
Barbara Reichenhauser	1110	Wien	0664 3614723	3763
Claudia Sixt	1110	Wien	01/943 75 63	2585
Renate Gerula	1110	Wien	01 769 7810	1517
Beatrice Schneeweiß	1120	Wien	0650 6837206	2476
Bettina Schmidt	1120	Wien	06991 913 42 98	3388
Daniela Varga	1120	Wien	06991 9457904	3214
Dipl. Päd. Sandra Mader-Eckelberg	1120	Wien	0676 7820111	3415
Dr. Martina Müller	1120	Wien	0664 4633952	1136
Eva Lukas	1120	Wien	0676/5003384	3244
Mag. Christina Partsch	1120	Wien	0676 9082774	1941
Verena Bürker	1120	Wien	01 8104992	2825
Alexandra Krisch	1130	Wien	01 8044404	2267
Andrea Weiser	1130	Wien	01 8779776	1201
Mag. Anna-Carolina Dude	1130	Wien	01 8798863	1917
Mag. Maria Osterbauer	1130	Wien	01 8886189	2088
Michaela Judtmann	1130	Wien	0676 9180010 01 8024399	3799
Petra Mikuss	1130	Wien	0676 3373019	2660
Silvia Helga Györfyfalvai	1130	Wien		1186
Andrea Cervicek	1140	Wien	0676/5207343	1223
Anneliese Kästner-Hejda	1140	Wien	01 2908922	2144
Barbara Schneider	1140	Wien	0676 84337715	3102
Birgit Rantschl	1140	Wien	0650 3645334	2339
Daniela Heinz	1140	Wien	0676/6188578	3066
Dipl.-Päd. Christiane Daniel	1140	Wien	01 8946316	1104
DSA Birgit Stöger	1140	Wien	0650 9440875	3653
Elsbeth Koo	1140	Wien	0664 1503353	3844
Mag. Kristina Pichler	1140	Wien	0676 3534422	2760
Mag. Sigrid Havelec	1140	Wien	01 9796440	3928
Mag. Susanne Meyer	1140	Wien	0664 1000834	1297
Doris Weberhofer	1150	Wien	01 9838556 0664 4135293	2858
Elisabeth Nuhl	1150	Wien	01/5264963	1102

Monica Stadler	1150	Wien	0664 8482545	3981
Angela Wiedermann	1160	Wien	01 4947751 02262/62455	1518
Karin Müller-Guttenbrunn	1160	Wien	0650 3214765	2751
Lucia Bader	1160	Wien	0650 3865846	1676
Mag. Christa Armstler	1160	Wien	01/4816151	1470
Sabine Hasenhüttl	1160	Wien	0664 1929688	2766
Susanne Womastek	1160	Wien	01 4031261	1956
Alexandra Plattner	1170	Wien	0664 2615710 01 4893425	1123
Evelyn Langthaler	1170	Wien	01 4856048	2984
Inge Maria Wilding	1170	Wien	0699 1 95 60 418	1840
Mag. Petra Gell	1170	Wien	01 4860338	1353
Brigitte Baumann	1180	Wien	0664 8208171	1305
Charlotte-Silvia Losert	1180	Wien	0650 2143828	3159
Christina Stultschnig	1180	Wien	04224 2061 0650 9999556	2909
Christine Zangl	1180	Wien	01 4786199	2073
Dipl. Päd. Isabella Johne	1180	Wien	0650 2402409	2891
Martina Geisler	1180	Wien	01 4798902	2428
Michaela Pauer	1180	Wien	0650 2051107	3231
Angelika Heider	1190	Wien	0676 9415599	1142
Brigitte Gschwendtner	1190	Wien	01 3200 615 0676 6308337	2605
DI Waldtraut Friedel-Schuster	1190	Wien	01 3205425	2025
Dipl.- Päd. Doris Ulcnik	1190	Wien	01 49 22 019	1492
Dipl. Päd. Isabella Grohmann	1190	Wien	0699 10575316	2925
Dipl. Päd. Ursula Korbl	1190	Wien	0664 3013053	1126
Dipl.-Päd. Beate Töglhofer	1190	Wien	01 3708124	3661
Dipl.Päd.Mag. Birgit Wallner	1190	Wien	0664 - 5779 664	2790
Eva Ertl	1190	Wien	01 9256177	1243
Gabriele Marcini	1190	Wien	01 3186149	3164
Ingrid Kodras	1190	Wien	01/4402448	1171
Johanna Grissmann	1190	Wien	0676 3241631	1703
Mag. Doris Getreuer	1190	Wien	0699 12799281	
Mag. Sabine Marterbauer	1190	Wien	01 3207792	3531
Mag. Sandra Gmach	1190	Wien	01 328 17 47	2604
MMag. Petra Maria Schurian-Pokorny	1190	Wien	0664 4121292	1145
Monika Scholz	1190	Wien	0664 4604279	1109
Susanne Tüchler	1190	Wien	01 3672530	1450
Dipl.-Päd. Verena Höbarth	1200	Wien	0650 9253982	3719
Elda Mohr	1200	Wien	01 9258102	3319
Karin Sebald	1200	Wien	0664 1130950	2344
Lucia Pfeifer	1200	Wien	01 3744251	1794
Mag. Romana Deckenbacher	1200	Wien	0664 5001401	2637
Sabine Berger	1200	Wien	0664 2032884	1974
Andrea Novotny-Schenk	1210	Wien	01 2941200	4109
Astrid Lambert	1210	Wien	01/2785315/20	1163
Bettina Huber	1210	Wien	01 2909658	2319
DI Roswitha Wurm	1210	Wien	01 2942241	1512
Dipl. Päd. Beatrix Altmann	1210	Wien	0699 12387586 01 2903051	3868
Dipl.Päd. Regina Siegel	1210	Wien	0664 5285136	2578
Dr. Petra Hayder-Eibl	1210	Wien	01 2901735 0699 10514078	2863
Elisabeth Radowisch-Kragl	1210	Wien	01 2901568	1068
Kornelia Koch	1210	Wien	01 2781931	2402
Mag. Evelyn Hafner	1210	Wien	0676 4831256 01 2948711	1638
Mag. Melanie Rösener	1210	Wien	0650 8239108	2115

Mag. Michael Renner	1210	Wien	0664 5731957	3132
Mag. Ute Hammerl	1210	Wien	01 2949491	2975
Martina Morgl	1210	Wien	0699/ 12665635	2624
Rosemarie Mahdy	1210	Wien	01 2642764	3670
Andrea Krobathova	1220	Wien	0699 12276289	3170
Andrea Svoboda	1220	Wien	0664/5465832	3265
Anita Holzer	1220	Wien	0664/3570471	1173
Barbara Graf	1220	Wien	01 2023479	2769
Birgit Bamberger	1220	Wien	01 7748208	2628
Brunhilde Klose	1220	Wien	01 2836152	1933
Claudia Spitzer	1220	Wien	0676 5013595	3090
Claudia Wimmer	1220	Wien	01 9226930	1666
Dipl. Päd. Teresa Böhm	1220	Wien	01 9547124	1421
Dipl.Päd. Christine Kramel	1220	Wien	0664 1914028	3590
Dipl.Päd.Mag. Sabine Braun	1220	Wien	0699 13803805	3407
Edda Sterl-Klemm	1220	Wien	0664 461 16 13	2158
Elisabeth Kiss	1220	Wien	01 2593737	2401
Eva Joni	1220	Wien	0676 7047661	3629
Eva Wimmer	1220	Wien	0699 19226930	2669
Gabriele Schwartz	1220	Wien	0676 6241514	2795
Karin Pachowsky-Schralechner	1220	Wien	01 9466368	2802
Mag. Claudia Leiner	1220	Wien	01 2822599 0676 9139103	3215
Mag. Daniela Staudinger	1220	Wien	0676 4323110	1600
Mag. Dr. Dipl.Päd. Johanna Dvorak	1220	Wien	01 2857021	1008
Mag. Gabriele Maria Widi	1220	Wien	0664 5767423	
Mag. Karin Volek	1220	Wien	0699 11 34 10 32	1414
Mag. Martina Meister-Wolf	1220	Wien	01 2831898 0664 5420084	3422
Manuela Xaver	1220	Wien	01 2833291	2833
Marion Wanke	1220	Wien	0650/2627466	2901
Petra Haidvogel	1220	Wien	0650 4310315	3206
Petra Kuchar	1220	Wien	01 2831305 bzw.0699 106 13 790	3293
Prof. Mag. Dorothea Smesovsky	1220	Wien	01 2806370	2014
Sandra Meidl	1220	Wien	0699 12137980	3909
Susanne Altenburger	1220	Wien	0664 4361035	2640
Susanne Spindelhofer	1220	Wien	0664 4624222	2061
Ursula Beles	1220	Wien	0699 19221862	2250
Ursula Wejwoda	1220	Wien	0699 10666261	1624
Andrea Rab	1230	Wien	0676 4286765	1495
Barbara Parisch	1230	Wien	0664 4751917	2436
Christine Ruzicka	1230	Wien	01 888361088	3996
Claudia Perzl	1230	Wien	0699 19562018	2529
Daniela Marhold	1230	Wien	0699 10633939	4290
Dipl.-Päd. Ulrike List	1230	Wien	01 8693217	
Evelyn Molin	1230	Wien	01 9670032 0676 6375198	3808
Karin Liebl	1230	Wien	01 8873382 0699 10099034	3616
Mag. Christine Holzer	1230	Wien	01/ 944 26 02 und 0699/ 17 18 00 57	2411
Mag. Doris Holli	1230	Wien	01 6167779 0664 4506396	2724
Mag. Hermann Vörös	1230	Wien	0676 6312374	3603
Mag. Martina Slama	1230	Wien	01 8889573	4287
Mag. Sylvia Pseiner	1230	Wien	01 8861699	1885
Martina Vogel	1230	Wien	01 662 62 38	2596
Petra Swarowsky	1230	Wien	0676 3898572	2110
SL Karin Witz	1230	Wien	01/ 88860 48	3081
Claudia Hopf	2201	Gerasdorf	01 2949535	2920

Aktuelle Forschungen bestätigen erneut die Notwendigkeit einer Sinneswahrnehmungsschärfung

Mai 2005 - US-Forscherin Dr. Ann Sperling und ihr Team von der Georgetown-Universität in Washington glauben, die tatsächlich und grundlegende Ursache der Legasthenie entdeckt zu haben. Demnach können Betroffene Hintergrundreize nicht gut vom Wesentlichen unterscheiden.

Erneut bestätigen die allerneuesten Forschungsergebnisse, warum Legastheniespezialisten, die seit nunmehr fast zehn Jahren nach der AFS-Methode arbeiten, so außergewöhnliche Erfolge bei Legasthenen und dyskalkulierten Kindern erzielen können. Die AFS-Methode sieht als einen wesentlichen Bestandteil einer erfolgreichen Förderung ein Sinneswahrnehmungstraining vor.

Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten gehen möglicherweise auf eine viel grundlegendere Wahrnehmungsproblematik zurück als bislang angenommen: Legastheniker können Hintergrundreize nur schlecht ausblenden und haben daher Schwierigkeiten, unwichtige von wichtigen Informationen zu trennen. Das erschwert den Betroffenen nicht nur das Identifizieren einzelner Buchstaben beim Lesen, sondern möglicherweise auch das Hören einzelner Laute bei gesprochenen Wörtern. Beide Faktoren, das Funktionieren des optischen und des akustischen Sinneswahrnehmungsbereiches tragen maßgeblich zum Lesen- und Schreibenlernen bei.

Der Zweifel an der These, dass bei Legasthenikern bestimmte Nervenbahnen vom Auge zum Sehzentrum des Gehirns anders ausgeprägt sind, war für Sperling der Ausgangspunkt. Um lesen zu können, brauchen Menschen das Zusammenspiel von magnozellulären sowie parvozellulären Nervenbahnen. Durch die parvozellulären Nervenbahnen erscheinen die Buchstaben sowie andere Details auf einem Blatt klar und deutlich, die magnozellulären Bahnen dagegen sind dafür zuständig, dass man durch Blickbewegungen Buchstabenfolgen abtasten kann und so den Sinn eines Wortes erkennt. Man hatte bei verstorbenen Legasthenikern Deformationen in den

magnozellulären Bahnen gefunden, deshalb hielt man dies lange für eine Ursache bei Lese-Rechtschreibproblemen. Um dies zu widerlegen, erdachten Sperling und ihre Kollegen ein Experiment: Auf einem Bildschirm präsentierten sie 28 Kindern mit Legasthenie und 27 Kindern ohne diese Probleme zwei Bildmuster, die jeweils nur die magnozellulären oder die parvozellulären Bahnen anregen. Gleichzeitig unterlegten sie die Muster mit einem Bildrauschen. Während die Kinder ohne eine Störung dieses Rauschen schnell herausfiltern und die Muster benennen konnten, brauchten die Legastheniker erheblich länger. Erst als das Bildrauschen kaum noch sichtbar war, konnten sie identifizieren, auf welcher Seite des Bildschirms die Muster auftauchten. Dabei spielte es keine Rolle, welche Nervenbahnen angeregt wurden.

Die neuen Ergebnisse deuten auf ein allgemeineres Problem, bei der Wahrnehmung bei Legasthenikern als bisher angenommen hin: Die Forscher stellten fest, dass Kinder mit Legasthenie zwar tatsächlich Probleme beim Erkennen von Bewegungen haben – allerdings nur dann, wenn sie zusätzlich zu dem Testbild noch andere, unwesentliche Muster oder Objekte sehen. Dieses sogenannte "optische Hintergrundrauschen" wird normalerweise beim Sehvorgang vom Gehirn herausgefiltert, berichten die Forscher. Passiert das nur teilweise, ist es für den Betroffenen sehr viel schwieriger, wesentliche Informationen zu erkennen. Die Wissenschaftler vermuten, dass nicht nur der Sehsinn von den fehlenden Filtern betroffen ist, sondern auch das Gehör. Das würde erklären, warum die meisten Legastheniker sowohl beim Übertragen von Gehörtem in Geschriebenes als auch beim Erkennen geschriebener Wörter Probleme haben. Vielleicht wird es in Zukunft mit Hilfe dieser Erkenntnisse möglich sein, legasthene Kinder früher zu identifizieren und ihnen die für sie notwendigen Hilfen beim Erlernen des Schreibens und Lesens anzubieten, bevor sich psychische Sekundärproblematiken entwickeln.

Niedersachsen erkennt Dyskalkulie an

Förderung bei besonderen Schwierigkeiten im Lesen, Rechtschreiben und Rechnen

Busemann: „Rechenschwierigkeiten werden erstmals berücksichtigt.“

„Erstmals werden die Rechenschwierigkeiten berücksichtigt“, stellte der Niedersächsische Kultusminister Bernd Busemann heute in Hannover fest.

„Lese- und Rechtschreibschwächen können auf dieser Basis in allen Fächern einschließlich der Fremdsprachen bis zum Ende des Sekundarbereichs I berücksichtigt werden. Ebenso sind Probleme beim Rechnen nicht mehr ausschließlich im Mathematikunterricht bedeutsam“, hob Busemann hervor. Die Lehrkräfte könnten betroffenen Schülerinnen und Schülern Hilfen im Sinne eines Nachteilsausgleichs gewähren, die durch den Erlass abgesichert seien. „Das können zum Beispiel veränderte Aufgabenstellungen sein oder auch die Benutzung technischer Hilfsmittel wie Computerprogramme mit Recht-

schreibprüfung oder ähnliches“, erläuterte der Kultusminister. Dies sei unabhängig von der Vorlage ärztlicher oder psychologischer Gutachten. „Alle Schülerinnen und Schüler mit Problemen beim Lesen, Schreiben oder Rechnen sollen gefördert werden. Das gehört zur pädagogischen Verantwortung von Schule und kann deshalb nicht von medizinischen Kategorien abhängen“, machte Busemann deutlich. In der allgemeinen Förderung habe Binnendifferenzierung den Vorrang, besondere Förderung könne im Rahmen des Förderkonzepts der jeweiligen Schule allerdings auch durch klassen- oder sogar jahrgangsübergreifende Maßnahmen erfolgen.

„Zum pädagogischen Umgang mit Lese-, Rechtschreib- oder Rechenschwächen gehört es, dass in begründeten Ausnahmefällen die Benotung ausgesetzt werden kann“, so Busemann abschließend.

Kampf gegen Lese-Rechtschreib-Schwäche im Erwachsenenalter – eine Erfolgsgeschichte

Oft ist an dieser Stelle schon darüber berichtet worden, wie wichtig die Förderung im frühen Schulkindalter für die weitere persönliche, schulische und berufliche Entwicklung ist. Versäumnisse und Fehler in dieser Entwicklungsphase sind später nur schwer wieder gut zu machen. Stimmt: Schwer – aber nicht unmöglich! An Hand der persönlichen Erfolgsgeschichte von Herrn M. (der Name ist der Redaktion bekannt) will ich exemplarisch zeigen, wie – bei entsprechendem Engagement – auch im Alter von 30 Jahren noch vieles nachgeholt werden kann.

Die Vorgeschichte klingt traurig-bekannt: Bereits im Alter von sechs Jahren wurde Herr M. von seinen Eltern auf eine Internatsschule geschickt. Der aus der gewohnten Umgebung herausgerissene Bub protestierte auf die einzige ihm mögliche Weise – durch auffälliges Verhalten in der Schule. Die Lehrer reagierten, typisch für die pädagogischen Methoden der späten Siebzigerjahre, mit Elternmitteilungen und schlechten Noten – was die Motivation des bereits unter starkem psychischem Stress stehenden Kindes wohl kaum erhöhte. Die beruflich stark beanspruchten Eltern fanden sich ihrerseits damit ab, ihr vermeintlich schwererziehbares Kind in sicherer Obhut im Internat zu wissen. Fazit: Die negative Spirale führte geradewegs in die Sonderschule. Dort verbrachte der Bub den Rest der neun Pflichtschuljahre geistig völlig unterfordert, aber leidlich angenehm mit Faulenzen und gemeinsamen Jungenstreichen mit den Internatskollegen. Wie Herr M. heute selbst sagt, „[...] waren die Lehrer mit uns völlig überfordert. Sie waren schon froh, wenn sie es schafften, einigermaßen Ruhe in der Klasse herzustellen – und damit war die Stunde dann meist auch schon um. Es waren ja genug [Kinder] dabei, die nichts als Unsinn im Sinn hatten. Gelernt habe ich die ganze Zeit natürlich nichts. Heute weiß ich, es waren neun vertane Jahre.“

Mit 30 Jahren entschloss sich Herr M. schließlich dazu, das nachzuholen, was für ihn persönlich und beruflich immer ein Ziel gewesen war – endlich richtig lesen und schreiben zu lernen. In weniger als sechs Monaten machte er durch gezieltes Training unglaubliche Fortschritte und konnte seine Fehlerquote um mindestens fünfzig Prozent verringern: Ein Ansporn für Herrn M. weiter zu machen, denn plötzlich machte ihm das Lernen sogar Spaß!

Dieses Beispiel zeigt, dass Engagement und Einfühlungsvermögen des Lehrers und Trainers den Erfolg enorm beeinflussen. Dabei kommt es besonders darauf an, dass der Schüler immer auch selbst das Gefühl hat, bei allen Entscheidungen selbst mitzubestimmen und zwar sowohl in Bezug auf den Stoff als auch auf seine didaktische Vermittlung. Ganz im Gegensatz zum regulären Schulsystem, erfolgt eine positive Beurteilung nach der Richtigkeit der Lösung und nicht nach der Fehlerquote. Daneben ist eine pädagogisch-psychologische Betreuung sehr wichtig, um mit Enttäuschungen, Ängsten und Selbstzweifeln besser umzugehen. Aufmerksamkeits- und Ent-

spannungsübungen runden die Unterrichtseinheiten ab. Feedback und Resümee zeigen dem Trainer und dem Schüler, dass sie gemeinsam auf dem richtigen Weg sind. So meint Herr M. nach einem halben Jahr Training: „Ich bin viel selbstbewusster geworden. Ich weiß heute: Ich bin nicht dumm, und es gibt noch vieles, das in mir steckt und heraus will.“

Das nächste Ziel von Herrn M. ist es, den Lehrabschluss nachzuholen, nach Möglichkeit in einem metallverarbeitenden Beruf. In das Fachrechnen und Fachzeichnen arbeitet er sich mit unserer Hilfe bereits ein und hat damit die anfänglichen Zweifel, ob er mit den „Jungen“ mithalten können wird, schon überwunden. Fehlt nur noch die passende Lehrstelle... Herr M. ist nicht ortsgebunden und bereit, alles zu tun, um seinem Traumziel näher zu kommen. Welcher metallverarbeitende Betrieb hat Interesse, einen engagierten, berufserfahrenen „Spätberufenen“ als Lehrling und Mitarbeiter zu gewinnen? Wir stellen gerne den Kontakt her!

Dr. Gerlinde Böhm ist selbstständige Lebens- und Sozialberaterin und diplomierte Legasthietrainerin in St. Stefan ob Leoben. Gemeinsam mit Dr. Hans-Peter Gänser hat sie die Arbeitsgemeinschaft friends for your success gegründet. Friends for your success bieten an: Legasthenieabklärung und Legasthietraining, Konzentrations- und Lerntaining, Entspannungstraining, Atemtraining, Kinesiologie, Bewerbungstraining für Schulabgänger sowie begleitende psychologisch-pädagogische Beratung für Schüler, Lehrlinge und Eltern und Training in technischen Grundlagenfächern (Mathematik, Mechanik, technisches Zeichnen/DG, EDV). Für ein kostenloses Beratungsgespräch steht Ihnen Frau Dr. Böhm jederzeit gerne zur Verfügung.

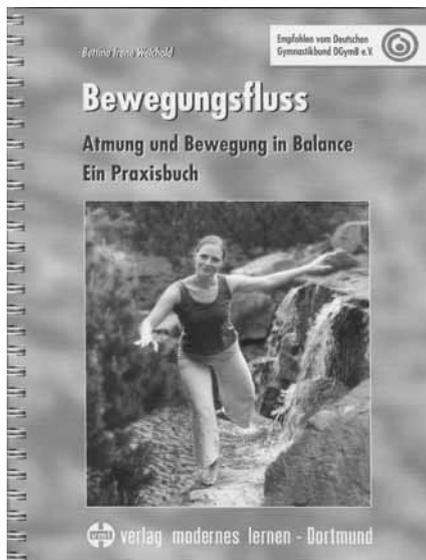
Kontakt: 0676/7238948, www.friends4yoursuccess.at



Literaturecke

Bettina Irene Weichold
Bewegungsfluss
Atmung und Bewegung in Balance
 ISBN 3-8080-0490-8

In diesem Werk wird in einfacher Sprache die Sinnhaftigkeit des Atmens für eine gesunde und lebendige Beweglichkeit, welche auch für positive Lernleistungen notwendig ist, dargestellt. Selbstwahrnehmung durch Atemerfahrung, Lösen von körperlichen und seelischen Blockaden durch atemintensive Bewegungen ist eine dringend notwendige Aufgabe für sich in Atem-Not befindlichen Kinder.



Sonja Quante
Was Kindern gut tut!
 ISBN 3-86145-236-7

Ein Handbuch für die erlebnisorientierte Entspannung. Die Angabe von Zielen und methodischen Schwerpunkten sowie organisatorischen Hinweisen zu jeder Übung machen es auch zu einem nützlichen Nachschlagewerk im pädagogischen Alltag. Alle Übungen haben Erlebnischarakter und orientieren sich an den Bedürfnissen von Kindern.

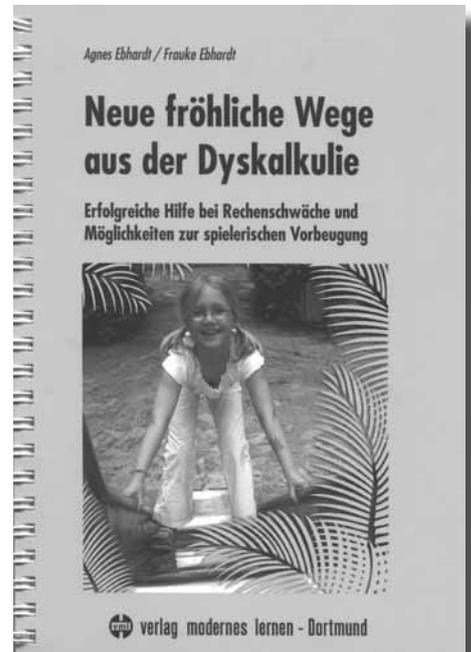


Silke Schönrade
Raya Limbach
Die Abenteuer der kleinen Hexe im Buchstabenland
 ISBN 3-86145-276-6

Ein psychomotorischer Zugang zum Erlernen der Buchstaben mit allen Sinnen kann neue Impulse auch für ein Legasthenietraining geben. Die jeweiligen Sinnes- und Bewegungserfahrungen, die sich auf die Bereiche Wahrnehmung, Grobmotorik, Feinmotorik, Auge-Hand-Koordination, Atem, Materialerfahrung, Entspannung etc. beziehen, können auch im Klassenraum oder Turnhalle durchgeführt werden. Wer einen „bewegten“ Zugang mit allen Sinnen zum Erlernen des Alphabets sucht, findet in diesem Buch einen ideenreichen Fundus.

Agnes Ebhardt
Frauke Ebhardt
Neue fröhliche Wege aus der Dyskalkulie
 ISBN 3-8080-0563-7

Die Autorinnen wenden sich erneut, nach dem bereits im Jahre 2003 erschienenen ersten Buch „Fröhliche Wege aus der Dyskalkulie“ an Pädagogen, Erzieher und Eltern von Kindern mit Rechenproblemen. Sie bringen den Umgang mit natürlichen Gesetzmäßigkeiten, die dem Rechenprozess zugrunde liegen, nahe. So werden diesen Kindern, trotz der fortschreitenden technisierten Welt, die dringend nötigen Bewegungs- und Sinneserfahrungen durch unbeschwerte Übungen ermöglicht.



Dietrich Eggert
Christian Reichenbach
DIAS – Diagnostisches Inventar auditiver Alltagshandlungen
 ISBN 3-86145-273-1

Die neu überarbeitete Auflage legt zunächst in einem erweiterten TheorieTeil das der Praxis von Diagnostik und Förderung zugrunde liegende Modell dar, indem die Verknüpfung von auditiver Wahrnehmung mit grundlegenden Lernprozessen im Vor- und Grundschulbereich gezeigt wird. Ein neu entwickelter Praxisteil, in dem vielfältige förderdiagnostische Möglichkeiten zur Erfassung auditiver Wahrnehmung zusammenge-

Literaturecke

stellt sind und eine umfangreiche Geräuschsammlung auf CD rundet das Werk ab. Durch verschiedene Schwierigkeitsgrade wird ein differenziertes und individuelles Arbeiten mit Kindern ermöglicht.



Silvia Maaß
Stärken entdecken Schwächen erkennen
 ISBN 3-8080-0580-7

Spezialisten, die mit Vorschulkindern arbeiten, können sich mit diesem Werk systematisch einen Überblick über die Stärken und Schwächen der ihnen anvertrauten Kinder verschaffen. Sie können den Förderbedarf erkennen und sinnvolle Maßnahmen gezielt einsetzen. In diesem praxisorientierten Werk findet man zwanzig Übungseinheiten für Vorschulkinder zu den Bereichen der Wahrnehmung, die motorische Entwicklung sowie die kognitive und sprachliche Entwicklung. Also alle entwicklungsrelevanten Funktionsbereiche finden dabei Berücksichtigung. Die Übungen sind in eine lustige Spielrahmenhandlung eingebunden.

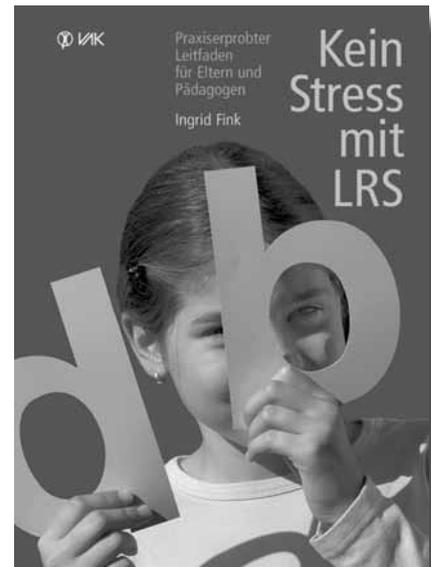


Roswitha Wurm
Flip stellt die Welt auf den Kopf
 ISBN 390069346-3

Philipp Grabner, genannt Flip, ist ein hyperaktives Kind. Immer in Bewegung, immer von seiner Fantasie weit in die Welt seiner ausgedachten Geschichten getragen, passieren ihm dauernd Missgeschicke. Flips Umwelt nimmt ihn als lautes, unruhiges Kind wahr, das leicht in Wut gerät und keinerlei Geduld zeigt, auch zu Intoleranz neigt. In der Geschichte wird aufgezeigt, wie Flip lernen kann, sich anzupassen, ohne seine Individualität aufzugeben. Die Autorin lebt mit ihrer Familie in Wien. Sie arbeitet als Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin.

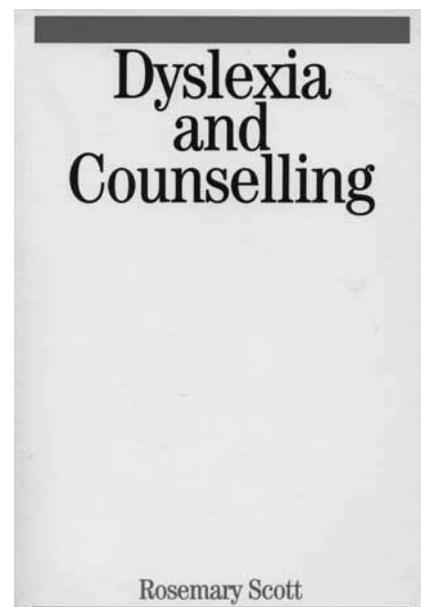
Rosemary Scott
Dyslexia and Counselling
 ISBN 1-86156-395-7

Good counselling remediates problems in relationships. Good teaching remediates problems in literacy. When the principles of effective counselling combine with the principles of effective literacy teaching, then dyslexia becomes not only manageable but potent; a source of individual strength and wisdom. This book is designed to be a practical resource for specialists working with dyslexic clients, this would also include parents, teachers. The author is co-owner of East Court School for Dyslexic Children in Ramsgate, Kent.



Ingrid Fink
Kein Stress mit LRS
 ISBN 3-935767-39-0

Legasthenie und LRS sind in aller Munde. Doch was genau verbirgt sich dahinter? Woran erkennt man sie? Und wie funktioniert Lernen eigentlich? Diese und andere Fragen beantwortet die erfahrene Autorin kompetent und verständlich. Das Hintergrundwissen hilft Eltern, Lehrern und Legasthietrainern, die Freuden und Leiden der Betroffenen besser zu verstehen. Es lenkt den Blick auch auf die häufig vernachlässigten Stärken der Legastheniker, auf das besondere Profil ihrer Begabung, und schafft Verständnis für ihre Eigenart.



KÄRNTNER LANDESVERBAND LEGASTHENIE
A-9020 Klagenfurt, Feldmarschall-Conrad-Pl. 7
Austria

AUSTRIAN LEGASTHENIE NEWS



Den Vortrag "Legasthenie/LRS/Dyskalkulie" widmet Ihnen der Erste Österreichische Dachverband Legasthenie. Enthalten in bester Qualität auch auf der CD-ROM "Legasthenie und Dyskalkulie II". Zum Betrachten brauchen Sie den Flashplayer von Macromedia.
Inhalt - Mag. Dr. Astrid Kopp-Duller
Ton - Brigitte Karner und Peter Simonischek

<http://www.Vortrag.org>



Ich lade Sie herzlich zu meinem Blog ein:

Laufend aktualisiert, persönliche Einschätzungen und Berichte für Eltern, Lehrer und Betroffene.



<http://blog.legasthenie-lrs-dyskalkulie.com>

Diplomierte Legasthietrainer arbeiten seit 10 Jahren im Dienste legasthener Menschen. Sie halten Vorträge und informieren die Öffentlichkeit über das Thema der Legasthenie. Die Aufgabengebiete Dyskalkulie (spezielle Rechenschwäche) und LRS (Lese-, Rechtschreibschwäche) sind ebenso im Tätigkeitsfeld eines diplomierten Legasthietrainers enthalten.

Nicht alle Legasthietrainer arbeiten mit Erwachsenen und im Alphabetisierungsbereich. Bitte fragen Sie einfach vorher an.

Adressen in Deutschland: <http://www.legasthietrainer.de>
Adressen in Österreich: <http://www.legasthietrainer.at>
Adressen Welt: <http://www.legasthietrainer.com>

Diplomierte Legasthietrainer helfen gerne!